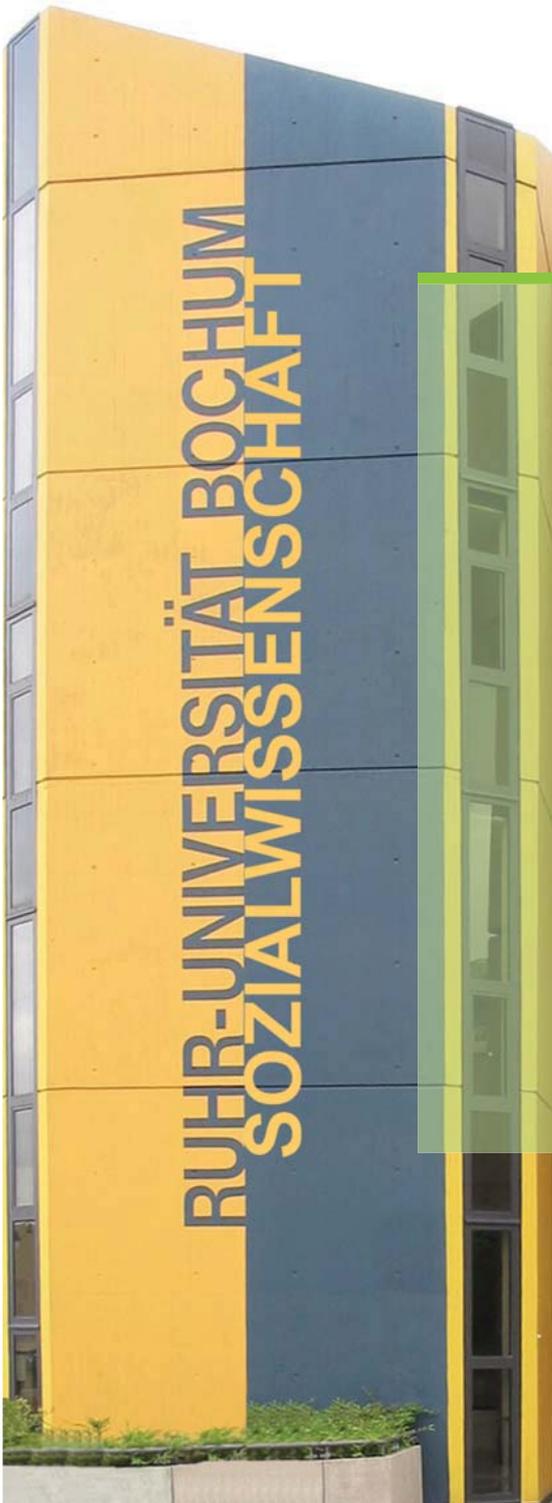


FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

SOWI-INFO



Informationen zu den
Lehrveranstaltungen,
den Modulen
und den Studiengängen

Wintersemester
2025/26

Liebe Studierende,

dieses Sowi-Info ist gleichzeitig Modulhandbuch und Infoquelle zur Fakultät, in den einzelnen Modulbeschreibungen sind aber auch die aktuellen Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls in eCampus verlinkt. Nach allgemeinen und modulübergreifenden Informationen zur Fakultät und zum Studium finden Sie zunächst alle Modulbeschreibungen inklusive der Links zu den Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich den Link zu den Examens- und Promotionskolloquien. Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu einem Modul ist zusätzlich durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet. Die genannten Modulverantwortlichen sind Ansprechpartner*innen für alle Fragen um die Module, im Master auch für die mündlichen Modulabschlussprüfungen.

Eine Zusammenfassung zentraler Regelungen, bspw. zu Modulprüfungen, finden Sie in dem Kapitel „Wichtige Informationen zu den Studiengängen“.

Bei allen Veranstaltungen ist – falls nicht explizit anders angegeben – eine Anmeldung über eCampus unbedingt erforderlich. Einheitlicher Start der Anmeldungen ist der 01.09.2025 um 08:00 Uhr. Die Anmeldung ist notwendig, um über das System Noten und Studiennachweise zu vergeben. Außerdem bekommen Sie automatische Infos per Mail über Raumänderungen, ausfallende Termine etc. für die von Ihnen gewählten Kurse und können den jeweils aktuellen Stand aller Veranstaltungsankündigungen abrufen. Sie können den aktuellen Stand aber auch unter der Adresse <https://campus.ruhr-uni-bochum.de/campus/all/groups.asp> im Internet einsehen.

Ab dem 08.09.2025 finden Sie auf der Homepage der Fakultät (Startseite) eine **Übersicht über die aktuellen Anmeldezahlen**. Bitte nutzen Sie diese Seite so, dass Sie möglichst keine übervollen Kurse auswählen, damit können Sie Teilnahmebegrenzungen verhindern. Bei diesbezüglichen Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberater*innen.

Eine letzte Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

Dr. Jan Schedler, Studiendekan

Inhaltsverzeichnis

Überblick

Modulüberblick für die Bachelorphase	2
Modulüberblick für die Masterphase.....	3

Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft

Lehrende	4
Dekanat.....	9
Bibliothek.....	9
Prüfungsämter	10
Fachschaftsrat.....	11
Gleichstellungsbeauftragte	12
SOPRA	
Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.....	13

Informationen zum Studium

Studienberatung.....	14
Wichtige Informationen zu den Studiengängen	16
Ersti-Tage für Studienanfänger*innen	18
Studieren im Ausland.....	19
eCampus	20
Methodenzentrum	21

Das Modul- und Veranstaltungsangebot der Fakultät

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung.....	22
Bachelor-Module: Disziplinzuordnung	27
Lehrangebot für die Bachelorphase	23
Lehrangebot für die Masterphase	59
Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien.....	97

Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer*in	Seite
Systemskizzen der Module			
Studiengang Sozialwissenschaft			24
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			25
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft			26
Disziplinuordnung der Bachelormodule.....			27
Basisbereich			
Einführungsmodul	Einf	Schedler..	25
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik.....	GrundSozök..	Werding....	26
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi)	GrundSoz.....	Peter- mann.....	27
Basismodul Soziologie (PWG und KIG).....	Soz.....	Peter- mann.....	28
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi)	GrundPol	Bogumil....	29
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG).....	PolWiss	Bogumil....	30
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie ...	GrundSopsy..	Straub.....	31
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik.....	MethStat.....	Weins	32
Aufbaubereich			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung.....	MethEmp.....	Schräpler .	33
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik ..	TheWiSo	Hessami ...	34
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	SozStrukt ...	Kahlert	35
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands.....	PolSys	Rehder	36
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie	SozThe	Straub.....	37
Praxis- und Empiriebereich			
Empiriemodul.....	Emp.....	Schedler...	38
Praxismodul Bachelor	Praxis.....	Hartlieb ...	39
Wahlpflichtbereich			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln.....	ÖfFin	Hessami ...	40
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie.....	AWOrg.....	Apitzsch...	41
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	VePoWi.....	Eising	42
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie.....	SozKult	Sørensen..	43
Aufbaumodul Arbeit.....	Arb.....	Werding....	44
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich .	InterVerg.....	Kahlert	45
Aufbaumodul Internationale Beziehungen.....	IntBez	Schirm	46
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie.....	SozAnth	Haller	47
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	PoWiPo.....	Werding....	48
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung.....	StadtReg.....	Bogumil....	49
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse.....	IntStrukt	Andreeva .	50
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	KuWaMi.....	Haller	51
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse.....	DatAn	Weins	52
Aufbaumodul Europäische Union.....	EurUn	Eising	53
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	SozBild	Fereidooni	54
Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Fremd.....	Bienert.....	55

Modulüberblick für die Masterphase

Kürzel Betreuer*in

S.

Systemskizzen der Module

Master-Studiengang Sozialwissenschaft.....		57
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education		58
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master		59

Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.....	ST Straub.....	59
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung	QMS.. Pohn-Lauggas	60
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul	FEG... Bienert.....	61

Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung

Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik	F&S.. Schräpler..	62
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbetreuer)	FOR .. Studienpr...	63
Praxismodul Master	PX..... Hartlieb	64

Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation

Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O . Fauser	65
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation	E&P.. Hertwig	66
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	W&D. Apitzsch...	67

Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (auslaufend WS 2026/27)

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik....	GÖP.. Hessami....	68
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft	G&G . Merkel	69
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens.....	SAG .. Merkel	70

Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

Mastermodul Stadt und Regionalforschung	S&R.. Bogumil....	71
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP... Bogumil....	72
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E.. Petermann.	73

Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung.....	IT	Fauser	74
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse.....	IIP	Schirm.....	75
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance	EDG ..	Eising	76

Studienprogramm Kultur und Person (auslaufend SoSe 2027)

Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	KPKS Straub.....	77	
Mastermodul Kultur und Geschlecht.....	K&G.. Kahlert	78	
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....	Straub.....	79

Studienprogramm Kultur & Demokratie

Mastermodul Fragile Praktiken	FraP	Gudehus	80
Mastermodul Komplexe Gesellschaften	KoG	Sørensen.	81
Mastermodul Umkämpfte Institutionen	Uml	Lembcke	82

Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse.....	VSD ..	Schräpler..	83
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung	AMS..	Weins.....	84
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten.....	MAD .	Weins	85

Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft

Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung....	FD	Fereidooni	86
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts.FW	Bienert.....		87
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte	Koop.	Fereidooni	88
Begleitmodul zum Praxissemester	PraxMED	Fereidooni	89

Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)

Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR)	FM.....	Schräpler..	90
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen).....	PX2 ...	Hartlieb	91

Studienrichtung Soziologie

Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O .	Fauser	65
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft.....	GEGE	Kahlert	93
Mastermodul Raum und Entwicklung	R&E..	Petermann.	74

Studienrichtung Politikwissenschaft

Mastermodul Interessenvermittlung	IV	Rehder.....	92
Mastermodul Politikfeldanalyse.....	PFA...	Eising	93
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP...	Bogumil....	94

Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie (auslaufend SoSe 2027)

Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	KPKS	Straub.....	
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....	Straub.....	80
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	PKK ..	Chakkarath.	96

Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft

Dekan

Prof. Dr. Rainer Eising
Email: rainer.eising@rub.de
Sprechstunden:
Anmeldung:

Raum: GD E2/253
Telefon: 32-22967/22984
Mo 12-13h
Raum: GD E1/353 od. 355

Prodekan

Prof. Dr. Sören Petermann
Email: martin.werding@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/343
Telefon: 32-22967/22984
Mi 1430-16h n. V. per Mail an
staresoz@rub.de

Studiendekan

Dr. Jan Schedler
Email: jan.schedler@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/607
Telefon: 32-27133
Dienstag 16.00-17.00 Uhr und n.V.

Geschäftszimmer

Dr. Juliane Czierpka
Email: juliane.czierpka@ruhr-uni-bochum.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/355
Telefon: 32-22967
n.V.

Ulrike Dreyer
Email: ulrike.dreyer@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GD E1/353
Telefon: 32-22984
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft

Raum
Telefon
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 8 bis 21 Uhr*
Sa: 10 bis 17 Uhr

GD E04/220
32-25427

Weitere Informationen in der Bibliothek
sowie auf der Homepage: <http://www.ub.ruhr-uni-bochum.de/Fachbib/sowi/>

Prüfungsämter

Prüfungsausschuss der Fakultät für Sozialwissenschaft

Vorsitzende: Prof. Dr. Zohal Hessami

Prof. Dr. Sören Petermann, Prof. Dr. Estrid Sørensen, Prof. Dr. Oliver W. Lembcke

Vertreterin der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen: Maximiliane Brand

Vertreter*in und Stellvertreter*in der Studierenden: Viktoria Budweg, Maximilian Gravendyk

Prüfungsamt der Fakultät für Sozialwissenschaft

Wendy Tanriverdi

Email: pa@sowi.rub.de

Prüfungsangelegenheiten, Inklusion

Raum: GD E1/626

Telefon: 32-28412

Nina Hermes

Email: pa@sowi.rub.de

Prüfungsangelegenheiten

Raum: GD E1/630

Telefon: 32-25412

Inga Bienert

Email: inga.bienert+ecampus@rub.de

Leitung, eCampus-Beauftragte

Raum: GD E1/626

Telefon: 0151-59444052 oder 32-29226

Sprechstunden:

Dienstag bis Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr,
zusätzlich nach Vereinbarung

Im Prüfungsamt werden vorgenommen:

- Klärungen aller prüfungstechnischen Fragen
- Anmeldung zur BA- und zur MA-Prüfung
- Ausstellung des Formblatts 5 nach § 48 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG)
Dies übernehmen z.T. auch die Studienberater*innen (siehe S. 14).

Gemeinsamer Prüfungsausschuss für das Bachelor/Master Zwei-Fächer-Modell

Prof. Dr. Reinhold Gleis, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Sarah Wittmers

Email: Koordination-BAMA@rub.de

Raum GA 1/156

Telefon 32-29747

Gemeinsamer Prüfungsausschuss für den Master of Education

Prof. Dr. Judith Visser, Vorsitzende

Zeugnis- und Zulassungsbüro/ Geschäftsstelle:

Birgit Buchwald

Email: zuz-med@rub.de

Raum GAFO 05/624

Telefon 32-26883

Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen

Hauptsitz des Landesprüfungsamtes ist Dortmund

Standort Otto-Hahn-Str. 37, 44227 Dortmund

Email: poststelle@pa.nrw.de

Telefonsprechzeiten der Beratungsstelle:

Telefon 0231 9369 770

Mo, Mi und Fr 9.00–12.00 Uhr

Di und Do 13.30–16.00 Uhr

Das Landesprüfungsamt hat für die M.Ed.-Studierenden u.a. die folgenden Aufgaben:

- die Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation der Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen
- die Beratung vor und während des Lehramtsstudiums zu Praxiselementen und zur Weiterqualifizierung im Lehrer*innenberuf

Fachschaftsrat

Was ist der FSR Sowi?

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaft (FSR Sowi) ist die Interessenvertretung der Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft. Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Wir setzen uns u.a. für ein breites, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute Lehre und klar verständliche Studienordnungen ein. Ein weiteres Anliegen ist es uns, die Studienbedingungen an unserer Fakultät zu verbessern und für eine gute Studierbarkeit Sorge zu tragen. Wichtig hierbei ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, da viele Studierende auf Bafög oder die finanzielle Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind. Zu anderen sollte es ein möglichst breites Studienangebot geben, das allen Studierenden der Fakultät die Möglichkeit gibt, ihr Studium nach ihren Interessenschwerpunkten zu orientieren.

Innerhalb der Fakultät vertritt der FSR Sowi die Studierenden in verschiedenen Gremien der Fakultät und setzt sich dort für ihre Interessen ein. Darüber hinaus halten wir Engagement auf gesellschaftlicher Ebene für wichtig und setzen uns daher für freie Bildung, emanzipatorische Projekte und die Beendigung von Ausbeutungsverhältnissen ein.

Was machen wir konkret?

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung oder ihr kommt einfach auf ein nettes Gespräch vorbei. Auch an den Ersti-Tagen beteiligen wir uns, organisieren jedes Semester eine Ersti-Fahrt und weitere Projekte und Veranstaltungen, wie beispielsweise die Kritischen Wochen im Sommersemester.

In den verschiedenen Gremien der Fakultät wie zum Beispiel dem Fakultätsrat und den Sektionssitzungen setzen wir uns trotz unserer Minderheitsposition gegenüber den anderen Statusgruppen (z.B. Professor_innen, wissenschaftliche Mitarbeiter_innen usw.) für die Interessen der Studierenden ein, beispielsweise für die Abschaffung von Anwesenheitspflichten und Zulassungsbeschränkungen. Außerdem engagieren wir uns für eine generelle Verbesserung der Studienbedingungen, den Erhalt des Übergangsemesters und die unbegrenzte Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen.

Sowohl bei unserer Gremienarbeit als auch bei konkreten Problemen von einzelner Studierenden – der Fachschaftsrat stellt das Bindeglied zwischen der Fakultät und Studierenden dar. Wir haben immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Probleme der Studierenden und stehen euch gern mit Rat und Tat zu Seite.

Wie kann man mitmachen?

Zu Beginn eines jeden Semesters wird der Fachschaftsrat auf der Vollversammlung (VV) für ein Semester gewählt. Hierfür können sich alle Studierenden der Fakultät für Sozialwissenschaft aufstellen lassen, Interessierte können aber jederzeit in die Fachschaftsarbeit einsteigen oder auch erstmal nur „reinschnuppern“. Am besten kommt ihr einfach mal bei der wöchentlichen FSR-Sitzung vorbei, die mittwochs 12-14Uhr c.t. in GD E03/141 (oder siehe Aushang an der Tür) stattfindet. Wir freuen uns auf euch!

Wie sind wir erreichbar?

Wir sind per E-Mail an fr-sowi-intern@lists.ruhr-uni-bochum.de jederzeit erreichbar, telefonisch unter 32-25418, außerdem könnt ihr gern zu den Sprechzeiten im FSR-Raum GD E03/137 oder GD E03/139 kommen, auch wenn ihr nur einen Gratis-Kaffee abstauben wollt. Darüber hinaus findet ihr alle Informationen auf unserer Webseite unter <http://www.sowi.rub.de/fsr/>. Ihr findet uns auch bei Instagram: [fsr_sowi_rub](#)

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreter*innen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen von Frauen und TIN der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und der Professor*innen.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei Angelegenheiten, die die Gleichstellung aller Geschlechter betreffen, mit. Gleichzeitig sind sie auch bei jeglichen anderen Diskriminierungsformen für Euch ansprechbar.

Beispielsweise nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Um eine Vernetzung von studierenden Eltern zu ermöglichen und zu fördern, findet an der Fakultät für Sozialwissenschaft einmal im Semester ein Eltern-Treffen statt.

Neben dem Elterntreffen veranstalten die studentischen Gleichstellungsbeauftragten Workshops, Vorträge oder Filmabende, um einen Raum zu schaffen, aktuelle Probleme zu thematisieren, sich selbst zu reflektieren oder politische Themenfelder zu diskutieren.

Jedes Semester findet zudem eine FINTA -Vollversammlung statt. Auch hier können aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden. Einmal im Jahr wird dort die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden gewählt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet regelmäßig eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

Alle aktuellen Informationen befinden sich unter:

<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/ze/gleichstellung.html.de>

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft für Studierende

Melina Lindberg

GD E03/135

Email: gleichstellung-sowi@rub.de

Sprechstunde: Mo 12-14 h

für MTV-Mitarbeiterinnen

Susanne Axt-Sokolowski

GD E1/317

Tel.: 0234/32-28429

Email: susanne.axt-sokolowski@rub.de

für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Maximiliane Brand

GD E1/337

Tel.: 0234/32-226646

Email: maximiliane.brand@rub.de

¹ Trans-, Inter-, Nichtbinäre Personen

¹ Frauen, Inter, Nichtbinäre, Agender

Die dezentralen Diversitätsbeauftragten sind Ansprechpersonen an der Fakultät in Fällen von Diskriminierung. Sie beraten Beschäftigte und Studierende und verweisen Betroffene an geeignete Beratungsstellen.

Aufgaben der dezentralen Diversitätsbeauftragten

- Ansprechperson in Fällen von Diskriminierung
- Sprachrohr in die Fakultät hinein und heraus für das Thema Diversität
- Zusammenarbeit im Netzwerk dezentraler Diversitätsbeauftragter
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung der zentralen Antidiskriminierungsbeauftragten in der Beschwerdestelle
- Fakultativ: Teilnahme an Berufungskommissionen und Gremien

Darüber hinaus arbeiten Sie darauf hin, dass Diversität zielgerichtet in allen Bereichen der Fakultät wahrgenommen und beachtet wird. Konkret geht es darum, first academics, Studierende bzw. Beschäftigte mit internationaler Familiengeschichte, People of Color, queere Menschen u.a. zu beraten und zu unterstützen, wenn sie dies wünschen. Die dezentralen Diversitätsbeauftragten informieren an der Fakultät über Diversität, weisen auf Missstände hin und setzen sich dafür ein, dass die Vielfalt universitären Lebens als Bereicherung wahrgenommen und gewürdigt wird. Dazu werden sie fakultativ auch in die Gremienarbeit einbezogen, wo sie diversitätsrelevante Aspekte in den Blick nehmen und thematisieren. Eine diversitätssensible Kommunikation ist für sie essentiell. Sie arbeiten eng mit der zentralen Antidiskriminierungsbeauftragten Michalina Trompeta zusammen und sind mit den Diversitätsbeauftragten anderer Fakultäten vernetzt. Auch mit den Gleichstellungsbeauftragten arbeiten sie zusammen.

Sollten Sie ein Anliegen zum Thema Diversität, Beratungsbedarf oder Vorschläge zur Diversitätsarbeit haben, wenden Sie sich gerne an diversity-sowi@ruhr-uni-bochum.de oder nutzen Sie die persönliche E-Mailadresse der Diversitätsbeauftragten. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt!

Vertreter*innen für Studierende

Valerie Bayina und Kian Tschai Tchi

E-Mail: kian.tschaitchi@ruhr-uni-bochum.de

Raum: GD 03/135

Sprechstunde: n.V.

Vertreterin für MTV-Mitarbeitende

Hannah Meiswinkel

E-Mail: hannah.meiswinkel@rub.de

Raum: GD E1/307

Tel.: 0234-32-28971

Sprechstunde: n.V.

Vertreterin für Wissenschaftliche Beschäftigte

Dr. Katrin Menke

E-Mail: katrin.menke@rub.de

Raum: GD E1/311

Tel.: 0234 32 - 24067

Sprechstunde n.V.

SOPRA e.V.

SOPRA e.V. ist das interdisziplinäre Alumni-Netzwerk der Fakultät für Sozialwissenschaft. Seit Juni 1994 unterstützt SOPRA e.V. als gemeinnütziger "Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum" die Interessen von Absolvent*innen und allen weiteren der Fakultät angehörigen Personengruppen.

Das Zentrum der Vereinsaktivitäten und Angebote von SOPRA e.V. besteht im nachhaltigen, praxisorientierten und persönlichen Austausch zwischen seinen Mitgliedern und der Förderung des Diskurses zwischen Wissenschaft und Praxis. Fachübergreifend gefördert werden Kontakte zwischen Studierenden, Lehrenden, Absolvent*innen, der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen, anderen Universitäten und die Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Gruppen. Zusätzlich informiert der Verein über die aktuellen Angebote rund um die Fakultät für Sozialwissenschaft und die Ruhr-Universität Bochum.

Jedes Semester bietet SOPRA e.V. ein unterschiedliches Angebot öffentlicher Vortragsreihen, Einzelvorträge und beispielsweise Workshops und Forschungsprojekte für Studierende. Wir kooperieren hierfür mit Alumni, Lehrstühlen, dem Praktikumsbüro, weiteren Angehörigen der Fakultät für Sozialwissenschaft sowie unterschiedlichen in- wie externen Institutionen & Firmen.

Traditionell unterstützt SOPRA e.V. die alljährliche Absolvent*innenfeier der Fakultät für Sozialwissenschaft und vergibt den jährlichen Studierendenpreis für besonders praxisorientierte Abschlussarbeiten.

Wir möchten Sie herzlich einladen, an den Angeboten des Vereins teilzunehmen und der Fakultät für Sozialwissenschaft verbunden zu bleiben.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist eine Mitgliedschaft kostenlos!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Email: sopra@sowi.rub.de

Homepage: <https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/index.html.de>

Informationen zur Mitgliedschaft:

<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/mitglied.html.de>

Informationen zu den Förderrichtlinien:

<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/angebote/foerderung.html.de>

Informationen zum Studierendenpreis:

<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/angebote/preis.html.de>

Besuchen Sie unsere Facebook-Seite und liken Sie uns!

<https://www.facebook.com/sopra.rub/>

Informationen zu unserer Geschäftsstelle:

<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/sopra/ueber/kontakt.html.de>

Team:

Geschäftsstelle:

Peer Ole Liliental

Email: sopra@sowi.rub.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler

Ruhr- Universität Bochum

Fakultät für Sozialwissenschaft

44780 Bochum

SOPRA
Verein zur Förderung der sozialwissenschaftlichen Praxis

Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

Hannah Klinkenberg

Raum GD 03/135, Telefon: (0234) 32-22966, Email: studienberatung-sowi@rub.de, Sprechstunden:
Di 9-12 Uhr und Mi 9-11 Uhr

Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.:

SoWi-Tutorium

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-
Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr, in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

Praktikumsbüro:

Dr. Helena Hartlieb

Raum GD E1/207, Telefon: (0234) 32-22990, Email: praktika@sowi.rub.de, Sprechstunden: Di 11-
13h, Anmeldung über Xoyondo

Auslandsstudium:

Hannah Klinkenberg

Raum GD 1/161 Telefon: (0234) 32-22966, Email: international-services@sowi.rub.de,
Sprechstunden: Di 9-12 Uhr und Mi 9-11 Uhr

eCampus:

Inga Bienert

Raum GD E1/626, Telefon: : (0234) 32-29226, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de, Sprechstun-
den: nach Vereinbarung oder per Mail oder Zoom (bitte Matrikelnummer mitsenden)

BA-Studiengänge und -fächer

Allgemeine Fragen (Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):

SoWi-Tutorium

Raum GD E03/133, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo -
Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr; in den Semesterferien: Mi 10-14 Uhr

Bachelor Sozialwissenschaft

Hannah Klinkenberg

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: studienberatung-sowi@rub.de, Di 9-12 Uhr
und Mi 9-11 Uhr

Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):

Marcus Reinecke

Raum GD E1/159, Telefon: (0234) 32-28750, Email: Marcus.Reinecke@rub.de, Sprechstunden:
Di/Mi 10.00-12.00 Uhr

Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):

Till Stefes

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sektion-soziologie@rub.de, Sprechstunden Mi
13-16

Optionalbereich & eCampus:

Inga Bienert

Raum GD E1/626, Telefon: : (0234) 32-29226, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de, Sprechstun-
den: nach Vereinbarung oder per Mail oder Zoom (bitte Matrikelnummer mitsenden)

MA-Studiengänge und - fächer

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

Hannah Klinkenborg

Raum GD E1/161, Telefon: (0234) 32-22966, Email: masterberatung@sowi.rub.de, Sprechstunden: Di 9-12 Uhr und Mi 9-11 Uhr

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

Prof. Dr. Birgit Apitzsch

Raum GD E1/331, Telefon: (0234) 32-28981; Email: marawo-sowi@rub.de, Sprechstunden: n. V. per Mail

Prof. Dr. Margit Fauser

Raum GD E1/313, Telefon: (0234) 32-28429, Email: marawo-sowi@rub.de; Sprechstunden: n.V. Mi 9-10h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

Prof. Dr. Jörg Bogumil

Raum GD E2/267, Telefon: (0234) 32-27805, Email: Joerg.Bogumil@rub.de, Sprechstunden: Di 11.00-12.00 Uhr

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person:

Prof. Dr. Jürgen Straub

Raum: GD E1/259, Tel.: (0234) 32-25171, E-Mail: juergen.straub@rub.de, Sprechstunden: Mi 9-10h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur & Demokratie

Prof. Dr. Estrid Sørensen

Raum GD 1/249, Telefon: (0234) 32-27947, Email: cupak-sowi@rub.de, Sprechstunden: Mi 13-14h

Prof. Dr. Oliver W. Lembcke

Raum GD 2/185, Telefon: (0234) 32-29165, Email: oliver.lembcke@rub.de, Sprechstunden: Di 10-11h

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

Prof. Dr. Stefan A. Schirm

Raum GD E2/279, Telefon: (0234) 32-23016, Email: Stefan.Schirm@rub.de, Sprechstunden: Di 15-16h per Zoom (vorherige Anmeldung)

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

Prof. Dr. Zohal Hessami

Raum GD E1/283, Telefon: (0234) 32-28971, Email: sozpol@sowi.rub.de
Sprechstunden: n.V. (Termin über das Sekretariat)

Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Sebastian Jeworutzki

Raum GD E2/313, Telefon: (0234) 32-22006, Email: Sebastian.Jeworutzki@rub.de,
Sprechstunden: n. V. per Mail

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie:

Till Stefes

Raum GD E1/620, Telefon: (0234) 32-22782, Email: sektion-soziologie@rub.de
Sprechstunden Mi 13-16h

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft:

Prof. Dr. Rainer Eising

Raum GD E2/255, Telefon: (0234) 32-25172, Email: Rainer.Eising@rub.de, Sprechstunden: Mo 12-13 Uhr per Zoom

Master-Fach Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie:

Prof. Dr. Jürgen Straub

Raum: GD E1/259, Tel.: (0234) 32-25171, E-Mail: juergen.straub@rub.de, Sprechstunden: Mi 9-10h

Master of Education

Nora Pösl

Raum GD E2/161, Email: nora.poesl@rub.de,
Sprechstunden: n.V.

Master International Gender Studies / Master-Fach Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft

Maximiliane Brand

Raum GD E1/337, Telefon: (0234) 32-26646, Email: genderstudies@rub.de,
Sprechstunden: Di 9.00-11.00 Uhr, Anmeldung per Doodle

Wichtige Informationen zu den Studiengängen

Neues Studienprogramm „Kultur & Demokratie“

Im Sommersemester 2025 ist mit „Kultur & Demokratie“ ein neues Studienprogramm im 1-Fach Master Sozialwissenschaft gestartet, das von Prof. Dr. Estrid Sørensen und Prof. Dr. Oliver W. Lembcke verantwortet wird.

Auslaufende Studienprogramme und Studienrichtungen (Master)

Das Studienprogramm "Gesundheitssystem und Gesundheitswirtschaft" im 1-Fach Master Sozialwissenschaft wird im Wintersemester 2026/27 auslaufen, es werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen.

Das Studienprogramm "Kultur und Person" im 1-Fach Master Sozialwissenschaft wird im Sommersemester 2027 auslaufen.

Das Studienrichtung „Sozialtheorie und Kulturpsychologie“ im 2-Fächer Masterstudienfach Sozialwissenschaft wird im Sommersemester 2027 auslaufen.

Für alle Studierenden im 1-Fach Master gilt, dass sie im Rahmen des Erweiterungs- und Vertiefungsbereichs 2 Module und im Ergänzungsbereich 1 Modul aus einem nicht gewählten Studienprogramm studieren können. Studierende eines auslaufenden Studienprogramms könnten Module ihres Studienprogramms daher auch nach deren Auslaufen noch zum Abschluss eines anderen Studienprogramms nutzen.

Nachzuweisende Prüfungsformen und Leistungen

Für umfassende Informationen zu den in ihrem Studium zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen lesen Sie bitte unbedingt die jeweiligen Prüfungsordnungen (s. Webseite Prüfungsamt). Nachfolgend sind lediglich zentrale Hinweise zu den nachzuweisenden Prüfungsformen und Fremdsprachennachweisen zusammengefasst!

- Studierende in den Bachelor-Fächern PWG und KIG

Neben einer mündlichen Modulprüfung sowie einer schriftlichen Ausarbeitung muss durch Eintrag ins transcript auch der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachgewiesen werden. Dafür werden aber auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach und aus dem Optionalbereich angerechnet. Die Noten aller Module mit Ausnahme eines frei gewählten Basismoduls (dazu gehört auch das Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik) gehen in die Endnote ein. Ein ebenfalls frei wählbares Aufbaumodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

- Studierende im Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft

Durch Eintrag ins transcript sind nachzuweisen: Eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit), der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (dafür werden auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach angerechnet). Die Noten aller Module gehen in die Endnote ein. Ein frei wählbares Mastermodul kann als Schwerpunkt der Studien mit doppeltem Gewicht in die Endnote eingebracht werden.

- Studierende im Ein-Fach-Bachelor Sozialwissenschaft

Zum Abschluss des Studiums sind eine mündliche Modulprüfung, drei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung (auch im Optionalbereichs- oder im fakultätsfremden Modul) nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von sechs Modulen ein (drei Basismodule, drei Aufbaumodule, das Empiriemodul, vier Wahlpflichtmodule). Dabei sind alle Disziplinen der Fakultät abzudecken, hierzu gibt es in diesem Sowi-Info eine Zuordnungsübersicht.

- Studierende im Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft

Um das Studium abzuschließen, sind eine mündliche Modulabschlussprüfung (die sich auf beide Veranstaltungen des Moduls bezieht), zwei schriftliche Ausarbeitungen sowie der Besuch einer fremdsprachigen Veranstaltung nachzuweisen. In die Abschlussnote gehen die Noten von fünf Modulen ein (drei Studienprogrammmodule, ein Modul aus dem Bereich Methoden/Forschung sowie ein Modul aus dem Bereich Erweiterung/Vertiefung/Ergänzung).

Anmeldung / Abmeldung von Modulleistungen

Die Prüfungsordnungen sehen vor, dass man sich für alle modulbezogenen Prüfungsleistungen (Studiennachweise, Modulprüfungen und Modulabschlussprüfungen) bei den Veranstalter*innen oder Modulbetreuer*innen anmelden muss, in der Regel über eCampus. Insbesondere gilt dies für Klausuren. Bis zu einer Woche vor dem Termin für die Erbringung der Leistung darf man zurücktreten, in der letzten Woche nur mit einer hinreichenden Begründung (z.B. Krankheit oder Pflegebedarf für Angehörige). Meldet man sich nicht ab, gilt die Studienleistung als „Nicht-Bestanden“.

Prüfungsvielfalt

Erklärtes Ziel der Fakultät für Sozialwissenschaft ist es, eine Vielfalt von Prüfungsformen anzubieten (die Prüfungsordnung beschreibt z.B. Postererstellung mit Präsentation, Projektberichte, Erstellung von Präsentationen und Internetangeboten). Sprechen Sie ihre Dozent*innen darauf an!

Gleichwohl haben sich Referat/Hausarbeit und mündliche Prüfung als Standard herausgebildet. Bei den mündlichen Prüfungen gibt es dabei eine Besonderheit: Während im Bachelor die mündliche Prüfung als Teil einer Veranstaltung äquivalent zu anderen Leistungsformen ist, die Lehrenden sie organisieren und in eCampus eintragen, wird sie in den Mastermodulen als gesonderte Abschlussprüfung eines Moduls durchgeführt. Für diese mündliche M.A.-Modulabschlussprüfung gilt:

- Sie bezieht sich auf den Inhalt beider Modulteile.
- Sie wird vom der*dem Modulverantwortlichen organisiert und in eCampus eingetragen (die Durchführung kann gegebenenfalls an andere Lehrende abgegeben werden).
- Es gibt für die Lehrenden ein Protokollformblatt des Prüfungsamts.

Andere mündliche Prüfungen sind im Master nicht möglich (mit Ausnahme der fakultätsfremden Module). Übrigens: bei allen mündlichen Prüfungen muss neben dem/der Prüfer*in ein/e Beisitzer*in anwesend sein.

Wiederholbarkeit von Modulprüfungen

Die Prüfungsordnungen für die Zwei-Fächer-Studierenden schreiben vor, dass Modulprüfungen und Modulteilprüfungen bei „nicht ausreichender“ Leistung nur zwei Mal wiederholt werden können. In diesem Fall kann das Studium nicht abgeschlossen werden und es ist ein vergleichbares Studium an einer deutschen Universität mehr möglich.

Im Ein-Fach-Bereich ist nach dreimaligem Nichtbestehen ein Beratungsgespräch vorgesehen. Nach der Prüfungsordnung kann in diesem festgestellt werden, dass das Studium beendet werden muss. In diesem Fall ist ein vergleichbares Studium an keiner deutschen Universität mehr möglich.

Widersprüche sind an den entsprechenden Prüfungsausschuss zu richten.

Notenverbesserungsstudien

Das Studienangebot ist nicht darauf ausgerichtet, dass bereits absolvierte Leistungen noch einmal erbracht werden. Demnach kann nach erfolgter Modulprüfung (benotete Leistung) in einer Veranstaltung eines Moduls eigentlich keine zweite Modulprüfung (benotete Leistung) in der anderen Veranstaltung des Moduls abgelegt werden. Da zusätzliche Leistungen aber nicht generell untersagt werden sollen, wird in diesen Fällen die Modulnote als arithmetisches Mittel beider Noten gebildet, damit der Anreiz, zwei Noten zu erwerben (Notenverbesserung), vermindert wird.

Master Sozialwissenschaft (Ein-Fach und 2-Fächer) zulassungsfrei, Einschreibung nur mit abgeschlossenem Bachelor möglich

Der 1-Fach Master Sozialwissenschaft und der 2-Fächer Master sind zulassungsfrei, d.h. wenn Sie den Bachelor (1-Fach oder 2-Fach) an der RUB abgeschlossen haben, ist Ihnen ein Studienplatz sicher. **Eine Bewerbung ist bis zum 31.7. (für das WiSe) bzw. 15.2. (für das SoSe)** über das Bewerbungsportal der RUB (<https://hio.ruhr-uni-bochum.de/>) möglich. **Zur Bewerbung reicht ein vom Prüfungsamt unterschriebenes Transkript, das 150 erbrachte Creditpoints ausweist. Das B.A.-Zeugnis muss nicht bei der Bewerbung, sondern erst bei der Immatrikulation (Frist 31.10.) vorgelegt werden.** Ggf. ist ein Übergangsemester (s.u.) möglich (Ausnahme: M.Ed.).

Übergangsemester wieder zulässig

Studierende, die sich in der Endphase ihres Bachelor-Studiums befinden, können unter der Voraussetzung Masterveranstaltungen (gilt nicht für den M.Ed.) besuchen und sich die erworbenen Leistungen in ihrem späteren Masterstudium anrechnen lassen, dass der/die Studienfachberater*in des Bachelorstudiengangs eine Bestätigung ausstellt. Diese wird erteilt, wenn absehbar ist, dass in dem betreffenden Semester der Bachelorabschluss erlangt wird. Einschränkend gilt, dass solche Masterleistungen nur dann anerkannt werden, wenn sie sich auf Veranstaltungen beziehen, die in dem Semester unmittelbar vor dem ersten Mastersemester stattfanden.

„Ersti-Tage“ für Studienanfänger*innen

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengetan und bieten allen Studienanfänger*innen vor Vorlesungsbeginn eine Beratung an.

- **Bitte unbedingt vorher die Studienanfänger*innenbroschüren der Fakultät lesen.** Diese Info-Hefte stehen auf der Homepage der Fakultät (www.sowi.rub.de) zum Download bereit.
- **Sie erhalten per Mail einen Link zu einem Moodle-Kurs, dieser muss unbedingt vorher studiert werden!**
- Bei allen Fragen, auch kleineren und „nebensächlichen“, sollten die Ersti-Tage genutzt werden.

Bachelor-Studienanfänger*innen

In Vorbereitung der Ersti-Tage bietet die Fakultät allen Erstsemesterstudierenden detaillierte Informationen zu ihrem jeweiligen Studiengang. Im **Moodle-Kurs der Ersti-Tage** („Erstitage Sozialwissenschaft WiSe 25/26“) wählen Sie entsprechend ihres Studiengang (PWG, KIG oder 1-Fach) einen der entsprechenden Bereiche (grüne Felder) Dort befinden sich verschiedenste Informationen für Sie: ein kleiner Mini-Podcast, eine Checkliste für Ihr Studium, das Ersti-Info und eine Info über die Tutor:innen, die Sie zu Ihrem Studiengang beraten.

Noch dazu gibt es sechs weitere blaue Felder mit folgendem Inhalt:

Das erste Feld informiert Sie über den Fachschaftsrat Sozialwissenschaft, das zweite bietet Informationen zum Auslandsstudium, das dritte Feld liefert alle notwendigen Informationen zum Thema Praktika. Das vierte Feld gibt Hinweise zum Schreibzentrum der RUB, das fünfte Feld hilft Ihnen, mit der Plattform eCampus (Anmeldung zu Veranstaltungen, Verwaltung von Studien- und Prüfungsleistungen) zu arbeiten, das sechste Feld erklärt die Arbeit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten und erläutert, mit welchen Problemen/ Themen Sie sich an diese wenden können.

Am **Mittwoch 8. Oktober** sowie am **Donnerstag 9. Oktober** finden dann **vor Ort Beratungstermine für jeden Studiengang (1-Fach BA, PWG und KIG) statt.** Wenn Sie Fragen haben oder Unklarheiten herrschen, dann können Sie diese Anliegen hier mit den Berater*innen klären und mit diesen über Ihren ersten Stundenplan sprechen.

Damit die Gruppengröße der einzelnen Beratungstermine etwas besser eingeschätzt werden kann, nehmen Sie bitte an den **Terminfindern im Moodle-Kurs** teil. Auch wenn es mehrere Beratungstermine für denselben Studiengang gibt, müssen Sie nur an einem Beratungstermin teilnehmen!

Master-Studienanfänger*innen

Alle Master-Studienanfänger*innen werden rechtzeitig **von unserer Masterberaterin Hannah Klinkenberg per Mail angeschrieben und eingeladen, sich für den Master Ersti-Tag am Dienstag den 7. Oktober in Präsenz anzumelden!** Bitte studieren Sie vorher (!) das Master-Einstiegsinfo (s.o.)

Was bieten die Ersti-Tage?

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums,
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

Erstsemesterbegrüßung am 15. Oktober 2025 im HGD 20

14.00 Uhr Willkommen

Der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaft begrüßt die neuen Studierenden und stellt die Lehr- und Forschungseinheiten und Hochschullehrer*innen vor. Berater*innen und Ansprechpartner*innen sowie der Fachschaftsrat stellen sich vor.

15:00 Uhr Sektempfang und Präsentation der Beratungseinrichtungen

Gelegenheit zur Diskussion an den Ständen vor dem Hörsaal

Studieren im Ausland

Ein Semester in Madrid, Helsinki, Vilnius oder Istanbul studieren? Mit Erasmus können Sie Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen, erforschen und dabei wertvolle Sprachkenntnisse und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen gewinnen! Die Fakultät für Sozialwissenschaft ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance eines Auslandssemesters wahrzunehmen, und informiert, berät und unterstützt Sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

Sowi-Partneruniversitäten

- Universität Antwerpen (**Belgien**)
- Université de Liège (**Belgien**)
- University of Plovdiv (**Bulgarien**)
- Tallinn University of Technology (**Estland**)
- University of Helsinki (**Finnland**)
- Université de Lille (**Frankreich**)
- Università degli Studi di Padova (**Italien**)
- Università di Bologna (**Italien**)
- Università degli Studi di Urbino (**Italien**)
- Università degli Studi di Teramo (**Italien**)
- University of Zagreb (**Kroatien**)
- Latvijas Universitāte, Riga (**Lettland**)
- Vilnius University (**Litauen**)
- Université de Luxembourg (**Luxemburg**)
- Radboud Universiteit, Nijmegen (**NL**)
- Radboud Universiteit, Nijmegen (**Niederlande**)
- Erasmus University College, Rotterdam (**Niederlande**)
- Uniwersytet Wrocławski, Wrocław (**Polen**)
- Uniwersytet Jagielloński, Krakau (**Polen**)
- Universidade de Coimbra, Coimbra (**Portugal**)
- Universitatea Babeş-Bolyai, Cluj (**Rumänien**)
- Universität Basel (**Schweiz**)
- Universidad Complutense de Madrid (**Spanien**)
- Universidad de Oviedo (**Spanien**)
- Univerzita Karlova, Prag (**Tschechien**)
- Akdeniz Üniversitesi, Antalya (**Türkei**)
- Middle East Technical University, Ankara (**Türkei**)
- İstanbul Üniversitesi (**Türkei**)
- Koç University, Istanbul (**Türkei**)
- Eötvös University, Budapest (**Ungarn**)

Das ERASMUS-Paket beinhaltet:

- eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch ein *ERASMUS-Stipendium* der EU,
- kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche,
- die Möglichkeit einer *Mehrfachförderung*.

Internationale Abschlüsse

Folgende Master-Studiengänge bieten einen in den Studienverlauf integrierten Auslandsaufenthalt an:

- GTG: Double Degree mit der Universität Wrocław, Polen
- MaRAWO: Double Degree mit der Universität BUAP, Puebla, Mexiko
- Gender Studies: Double Degree mit der Universität Graz, Österreich

Bewerbung, Beratung und Information ERASMUS+/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft
Hannah Klinkenborg
Tel. 32-22966., Raum GD 1/161
international-services@sowi.rub.de
www.sowi2.rub.de/studium/internationales

Nicht-EU Programme

International Office (Studierendenhaus)
Uta Baier/ Maren Scharwald
Tel. 32-29814, Raum SSC 1/224, 225
uta.baier@uv.rub.de, maren.scharwald@uv.rub.de
www.international.rub.de/auslandsstudium

Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!

- Termine zu Gruppenberatungen Master/Praktikum/Erasmus werden auf der Webseite und über Rund-mails bekannt gegeben
- Für das akademische Jahr 2024/25 sind noch zahlreiche Restplätze verfügbar (s. [Webseite](#)).

IT-Unterstützung bei der Veranstaltungsplanung: eCampus

Was ist eCampus?

RUB eCampus (https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html) unterstützt Studierende rund um ihr Studium durch eine Vielzahl von Komponenten. Der Zugriff auf die Funktionen für die Organisation und Verwaltung ihres Studiums ist zeit- und ortsunabhängig möglich. RUB eCampus unterstützt insbesondere die Bereiche Studien- und Prüfungsleistungsverwaltung, Verwaltung der persönlichen Daten (Adressänderung, Kontoübersicht), Mailversand (RUB-Mail) sowie den Druck von wichtigen Dokumenten (Studienbescheinigung, Übersicht der Leistungsnachweise, NRW-Ticket).

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über eCampus. Dabei soll es i.d.R. keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Module besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind.

Die Anmeldeverfahren dienen vor allem dazu, dass die Teilnehmenden sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Studien- und Prüfungsleistungen von den Dozierenden eingepflegt werden können. Studierende können in eCampus ihre eigenen Leistungen einsehen sowie einen persönlichen Stundenplan generieren.

Wie erhält man Zugang zu eCampus?

Der Zugang zu eCampus erfolgt per WebClient (https://www.ruhr-uni-bochum.de/ecampus/ecampus-webclient/login_studierende.html) entweder über die RUB-LoginID und das dazugehörige Passwort oder über eine – deutlich sichere - Zwei-Faktor-Authentifizierung per Smartphone. Dabei wird über eine App auf dem Smartphone ein Einmalpasswort angezeigt, das zusätzlich zu LoginID und Passwort eingegeben werden muss. Dieses zweite Passwort sorgt für zusätzliche Sicherheit und ist über das Smartphone jederzeit und überall abrufbar. Zur Auswahl nutzen Sie bitte das Identity-Management-Portal der RUB: <https://www.rub.de/login> und wählen Sie den Menüpunkt „2-Faktor-Authentifizierung“.

Wer hilft bei Problemen?

Auf Universitatsebene finden sich Schulungsvideos, eine FAQ-Liste und vieles mehr auf der Seite <http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/it-services/ecampus/helpdesk>. Für die Lösung technischer Probleme ist dort ein „Helpdesk“ eingerichtet, man beschreibt kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: helpdesk-ecampus@rub.de.

Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische eCampus-Seite mit eigenen FAQs (<https://www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/studium/campusoffice.html.de>). Eine Erstberatung für Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer bei eCampus-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GD E03/133).

Für alle weitergehenden fakultatsspezifischen Fragen, für Anerkennungen, Auflagen und Nacherfassungen von Leistungen steht Frau Inga Bienert zur Verfügung, Raum GD E1/626, Tel: 0234/32-29226, E-Mail: inga.bienert+ecampus@rub.de. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu eCampus immer zuerst an Frau Bienert, da von den universitatszentralen Stellen häufig Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Das Methodenzentrum

Was ist das?

Das Methodenzentrum für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum bietet seit 2016 regelmäßige Veranstaltungen zu verschiedenen Ansätzen und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung an und berät Studierende bei der praktischen Umsetzung eigener empirischer Forschungsarbeiten. Das Angebot des Methodenzentrums ergänzt die regulären Methodenkurse, Empiriemodule und Forschungsmodule und unterstützt Studierende dabei, Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren.

Ein zentraler Baustein sind Workshops. Dabei handelt es sich um kurze Einführungen, in welchen theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert und praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden aber auch regelmäßig vertiefende Veranstaltungen angeboten. Die Workshops bieten eine Orientierungshilfe für die Wahl einer geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit.

Das Themenspektrum der Workshops umfasst u.a.:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung.
- Erhebung quantitativer und qualitativer Daten, u.a. durch Expert*inneninterviews, Fragebogenkonstruktion oder teilnehmende Beobachtung
- Auswertung von quantitativen und qualitativen Daten
- Einführung in Statistikprogramme (SPSS, Stata, R) und Programme zur qualitativen Datenauswertung (MaxQDA, RQDA, QualCoder)
- Einführungen in die Programmiersprache Python

Das Methodenzentrum bietet aber auch regelmäßige Sprechstunden an

Für wen?

Die Workshops und Beratungen des Methodenzentrums richten sich an Bachelor- und Masterstudierende aus allen Fachbereichen der Ruhr-Universität Bochum, insbesondere auch an Studierende der Sozialwissenschaft.

Wann und Wo?

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Workshops des Methodenzentrums anmelden müssen. Das aktuelle Semesterprogramm findet sich online unter methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de. Dort haben Sie auch die Möglichkeit sich für die Workshops anzumelden.

In den Workshops können keine Studiennachweise oder Modulprüfungen erworben werden, auf Wunsch kann Ihnen aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

Methodenzentrum: Gebäude GD E1/173; Tel: 0234 32-19657

Veranstaltungen ohne Modulzuordnung

Eine aktualisierte Auflistung aller Veranstaltungen ohne Modulzuordnung finden Sie hier:

[Veranstaltungen ohne Modulzuordnung](#)

080 601	S Quo Vadis - SozialwissenschaftlerInnen berichten aus der Praxis Einzelne Termine Mi 14:00-16:00, GD 1/156	
---------	--	--

Beschreibung: Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden, die sich über mögliche Berufsfelder nach dem Studium der Sozialwissenschaft informieren wollen. Termine und Themen werden auf der Homepage der Fakultät für Sozialwissenschaft unter „Änderungen“ veröffentlicht.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen: In der Veranstaltung können keine Prüfungen absolviert werden.

Voraussetzungen: Besonders geeignet für die Studierenden der praktikumsbegleitenden Kurse im M.A. und B.A.

Literatur: Basistext: Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891

Modulüberblick für die Bachelorphase

	Kürzel	Betreuer*in	Seite
Systemskizzen der Module			
Studiengang Sozialwissenschaft			24
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			25
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft			26
Disziplinuordnung der Bachelormodule.....			27
Basisbereich			
Einführungsmodul	Einf.....	Schedler..	25
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik.....	GrundSozök..	Werding....	26
		Peter-	
Basismodul Grundlagen der Soziologie (BA Sowi)	GrundSoz.....	mann.....	27
		Peter-	
Basismodul Soziologie (PWG und KIG).....	Soz.....	mann.....	28
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (BA Sowi)	GrundPol	Bogumil....	29
Basismodul Politikwissenschaft (PWG und KIG).....	PolWiss	Bogumil....	30
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie...	GrundSopsy..	Straub.....	31
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik.....	MethStat.....	Weins	32
Aufbaubereich			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	MethEmp.....	Schräpler..	33
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik...	TheWiSo	Hessami ...	34
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel.....	SozStrukt ...	Kahlert	35
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	PolSys	Rehder	36
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie	SozThe	Straub.....	37
Praxis- und Empiriebereich			
Empiriemodul.....	Emp.....	Schedler..	38
Praxismodul Bachelor	Praxis.....	Hartlieb ...	39
Wahlpflichtbereich			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln.....	ÖfFin	Hessami ...	40
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie.....	AWOrg.....	Apitzsch..	41
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	VePoWi.....	Eising	42
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie.....	SozKult	Sørensen..	43
Aufbaumodul Arbeit.....	Arb.....	Werding....	44
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich .	InterVerg.....	Kahlert	45
Aufbaumodul Internationale Beziehungen.....	IntBez	Schirm	46
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie	SozAnth	Haller	47
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	PoWiPo.....	Werding....	48
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung.....	StadtReg.....	Bogumil....	49
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	IntStrukt	Andreeva .	50
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	KuWaMi.....	Haller	51
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse.....	DatAn	Weins	52
Aufbaumodul Europäische Union	EurUn	Eising	53
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	SozBild	Fereidooni	54
Fakultätsfremdes Aufbaumodul	Fremd.....	Bienert.....	55

Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Endnote PO 2013		20 %	10 %	70 %		
Abschlussprüfung		B.A.-Arbeit 2 Mon., 12 CP	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete 30 Min., 8 CP	Einbezug der Noten von Empiriemodul, 3 Basis-, 3 Aufbau-, 4 Wahlpflichtmodulen, alle Disziplinen.	2 Mon. 30 Min. 20 CP	
	Wahlpflichtbereich Von diesen sechzehn Modulen sind fünf zu wählen	Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP
Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	
Praxis- und Empiriebereich		Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 13 CP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5CP	
					6 Wo. 12 SWS 32 CP	
Aufbaubereich	Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP	
Basisbereich	Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP
					88 SWS	
6 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 CP. 88 SWS ergeben weniger als 8 Veranstaltungen pro Semester (incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).					180 CP	

Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Anteil für die Bachelornote		20 %	35 %				

Abschlussprüfung			B.A.-Arbeit		Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt		6 Wo., 8 CP		
			6 Wo., 8 CP				8 CP		
Aufbaubereich	Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen	Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik		Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Aufbaumodul Europäische Union	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	19 SWS 32 CP	
		5 SWS, 8 CP		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP		
		Fakultätsfremdes Aufbaumodul		Aufbaumodul Arbeit	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Aufbaumodul Internationale Beziehungen	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie		Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung
		5 SWS, 8 CP		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP		5 SWS, 8 CP
		Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln		Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse		
		5 SWS, 8 CP		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP		
				Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)		Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung)	Modul des Optionalbereichs		
				6 SWS, 14 CP		2 SWS 8 Wo., 12 CP	4SWS, 5CP		
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik		Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung		
		5 SWS, 8 CP		5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	5 SWS, 8 CP	4 SWS, 8 CP		
Basissbereich	Einführungsmodul	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Basismodul Soziologie	Basismodul Politikwissenschaft	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik		22 SWS 39 CP	
	4 SWS, 4 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	5 SWS, 9 CP	4 SWS, 8 CP			
		Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor.						41 SWS	
		41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester(incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						79 CP	

Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Anteil für die Bachelornote 20 %		35 %			
Abschlussprüfung			B.A.-Arbeit 6 Wo., 8 CP		Mittelwert aller Noten außer einem Basismodul. Ein Aufbaumodul zählt doppelt	6 Wo., 8 CP	
	Aufbaubereich Es sind drei Module und das Methodenmodul zu wählen		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Europäische Union 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 CP
Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung 5 SWS, 8 CP	
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse 5 SWS, 8 CP	19 SWS 32 CP	
Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 CP			Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS 8 Wo., 12 CP	Modul des Optionalbereichs 4SWS, 5CP			
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 CP		Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 CP	Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie 5 SWS, 8 CP	Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung 4 SWS, 8 CP		
Basisbereich	Einführungsmodul 4 SWS, 4 CP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 9 CP	Basismodul Soziologie 5 SWS, 9 CP	Basismodul Politikwissenschaft 5 SWS, 9 CP	Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie 5 SWS, 9 CP		Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik 4 SWS, 8 CP
							22 SWS 39 CP
Wird die Arbeit im Fach KIG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 CP vor.						41 SWS	
41 SWS ergeben ca. 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester(incl. freiwilliger Strukturierter Betreuungen).						79 CP	

Bachelor-Module: Disziplinzuordnung

Bei der Wahl der prüfungsrelevanten Module im Bachelor Sozialwissenschaft müssen alle von den Sektionen vertretenen Disziplinen abgedeckt werden. Dafür gilt folgende Zuordnung (bei Mehrfachzuordnung muss die Modulprüfung in der gewählten Disziplin erbracht worden sein). In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Studienfachberater.

Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Basismodul Grundlagen der Soziologie	Soziologie
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft	Politikwissenschaft
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie	Sozialpsychologie
Methodenmodul Sozialwissenschaftliche Statistik	Methodenlehre
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung (früher: Datengewinnung)	Methodenlehre
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel (früher: Soziologische Theorien)	Soziologie
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie (früher: Sozialtheorie)	Sozialpsychologie
Empiriemodul	Methodenlehre, alternativ je nach Sektionszugehörigkeit des Dozenten/ der Dozentin
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln (früher: Angewandte Sozialökonomik)	Sozialpolitik und Sozialökonomik
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Soziologie
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (früher: Vergleichende Regierungslehre)	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie (früher: Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Arbeit	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Soziologie
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich	Soziologie
Aufbaumodul Internationale Beziehungen	Politikwissenschaft
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie (früher: Sozialanthropologie)	Sozialpsychologie
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik	Sozialpolitik und Sozialökonomik, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung	Soziologie, Politikwissenschaft
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration	Sozialpsychologie, Soziologie
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse	Methodenlehre
Aufbaumodul Europäische Union	Politikwissenschaft, Soziologie
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik und Sozialökonomik

Alle Studierenden sozialwissenschaftlicher Studiengänge sind verpflichtet, mindestens eine fremdsprachige Lehrveranstaltung zu absolvieren. Im 2-Fächer-Bachelor werden dafür auch Veranstaltungen aus dem zweiten Fach oder dem Optionalbereich angerechnet, im 2-Fächer-Master auch Veranstaltungen aus dem zweiten Masterfach.

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor-Studium: [Link](#)

- 080024 V The Political System of the European Union (EurUn, Teil I)
Mo, 10-12 Uhr, HGD 20, Beginn 13.10., Prof. Dr. Rainer Eising
- 080240 S Comparative Policy Analysis (VePoWi, Teil II)
Do, 12-14 Uhr, GD 02/156, Beginn: 16.10., Erich Wolfes-Wenker
- 080246 S Mobilization of NGOs on Migration in Europe: An Organizational Analysis (InterVerg, Teil II), Blockseminar 23.-27.02.2026, 12-17 Uhr, GD 1/236, Zeynep Bozkurt
- 080249 S US Foreign Policy: Theoretical Perspectives and Empirical Insights (IntBez, Teil II)
Mi, 14-16 Uhr, GD 2/156, Beginn 15.10, Dr. Inna Andreeva
- 080261 S Introduction to Humanitarian Action (IntStrukt, Teil I), Mi, 14 – 16 Uhr, GD 1/236,
Beginn 15.10., Prof. Dr. Dennis Dijkzeul, Vanessa Blieke, Rouven Diekjobst
- 080228 S Environmental economics (ÖFin, Teil II; PoWiPo, Teil I)
Do, 12-14h, GD 03/141, Beginn 16.10, Dr. Laura Birg
- 080236 S Struggle and resistance at the workplace, and beyond (AWOrg, Teil II)
Mo, 12-14 Uhr, GD 1/156, Beginn 13.10., Prof. Dr. Margit Fauser

Fremdsprachige Veranstaltungen im Master-Studium: [Link](#)

- 080311 S Identity Transformation in the Context of Collective Violence (FOR, Teil I)
Do, 10-12 Uhr, GD 03/512, Beginn: 16.10., Prof. Dr. Christian Gudehus, Prof. Dr.
Daniel Feierstein, Verena Muckermann
- 080323 S Profession und Organisation (A&O, Teil I), Mo, 14-16 Uhr, GD 1/156, Beginn:
13.10., Prof. Dr. Birgit Apitzsch
- 080326 S Gendered Organisations (A&O, Teil II; K&G, Teil II; GEGE, Teil II; FW, Teil III)
Do 16-18 Uhr, GD 1/236, Beginn: 16.10., Dr. Markus Tünte
- 080336 S Migration and segregation in urban areas (S&R, Teil II; FW, Teil III)
Di, 10-12 Uhr, GD 1/208, Beginn: 14.10., Daniel Schubert
- 080348 S Sociology of Global Social Inequalities (IT, Teil I; FW, Teil III)
Di, 14-16 Uhr, GD 2/236, Beginn: 14.10., Prof. Dr. Margit Fauser
- 080351 S Transatlantic Relations and Europe's Responses to Trump 2.0 (IIP, Teil I; PFA, Teil
II; FW, Teil I), Do 10-12 Uhr, GD 2/156, Beginn: 16.10., Prof. Dr. Stefan Schirm
- 080354 S Research Design in EU studies (EDG, Teil I), Mo, 14-16 Uhr, GD 2/230, Beginn:
13.10., Prof. Dr. Rainer Eising
- 080355 S The European Multilevel Administration in the Policy Process (EDG, Teil I; Uml,
Teil II; FW, Teil I), Do, 10-12 Uhr, GD 2/236, Beginn: 16.10., Erich Wolfes-Wenker
- 080356 S Renewable Energy Transition in the EU: Policy Instruments and National Success
Stories (EDG, Teil II; PFA, Teil I; FW, Teil I), Blockseminar Fr. 24.10./
14.11./21.11./12.12./30.01, jeweils 10-16 Uhr, GD 2/236, Iryna Nesterenko
- 080324 S Labour Struggle and Organisation of Migrant Workers (A&O, Teil II; FW, Teil III)
Di, 8-10 Uhr, GD 1/156, Beginn: 14.10., Dana Tholen
- 080342 S Social Innovation between Local Embeddedness and Regional/Global Impact
(R&E, Teil I; FW, Teil III), Blockseminar, Vorbesprechung Do 23.10. 16-17 Uhr,
GD 04/520, Dr. Judith Terstriep / Maria Rabadjieva

Modulname		Modulkürzel				
Einführungsmodul		Einf				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
BA Sozialwissenschaft; BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.		Dr. Jan Schedler				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 Semester	4 (120 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	X	X	X	X
III	PowerPoint und Word (freiwillig)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen und verstehen wissenschaftstheoretische Grundfragen und -antworten. Sie können diese auf Fragestellungen und Orientierungen der Sozialwissenschaft beziehen. ◦ besitzen grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken sowie über Ansätze interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeit. Sie können sozialwissenschaftliche Sachverhalte recherchieren, strukturieren und reproduzieren. ◦ beherrschen die formalen Kriterien der des Verfassens guter wissenschaftlicher Texte, wie Strukturierung, Quellenauswahl, Zitation und Plagiatsvermeidung. ◦ besitzen erste Fähigkeiten der Wissenspräsentation. Sie haben kurze wissenschaftliche Texte verfasst und wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert, ◦ können eigene Erwartungen an das Studium und persönliche Interessenschwerpunkte artikulieren und gezielt verfolgen. 						
Inhalte						
<p>Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Es führt die Erstsemester in den Studienalltag ein und vermittelt zugleich Grundkenntnisse über Wissenschaftlichkeit. Eine Vorlesung thematisiert den Zusammenhang zwischen wissenschaftstheoretischen Grundlagen im Allgemeinen und wissenschaftlicher Praxis der Gesellschaftswissenschaft und des interdisziplinären Ansatzes der Sozialwissenschaft im Speziellen. In Tutorien mit kleiner Teilnehmer*innenzahl werden die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Abfassung eigener Studienarbeiten sowie die Präsentation eigener Studienergebnisse erarbeitet und eingeübt.</p>						
Literatur						
<p>Meidl, Christian M. (2009). Wissenschaftstheorie für SozialforscherInnen. Wien: UTB. Franck, Norbert (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, 17. Auflage, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Das Modul wird als Propädeutikum nicht benotet. Es wird abgeschlossen durch den Erwerb je eines unbenoteten Studiennachweises in Vorlesung und Tutorium. Für den Studiennachweis der Vorlesung sind veranstaltungsbegleitende Fragen zu beantworten, im Tutorium werden ein Übungsreferat und eine Übungshausarbeit verlangt.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In den Tutorien stehen praktische Übungen zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Vordergrund, weshalb in dieser Veranstaltung nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend ist. Als Teil III werden Übungsgruppen zum PC-gestützten Arbeiten angeboten, die Teilnahme wird empfohlen.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Einführungsmodul im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel				
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik			GrundSozök				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre		2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik		2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)		1	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über ein Grundlagenwissen zu Modellen, Methoden und empirischen Erkenntnissen der Volkswirtschaftslehre, ◦ kennen die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik, ◦ sind vertraut mit ausgewählten Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, ◦ besitzen die Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme, ◦ können ökonomische Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellansätze anwenden. 							
Inhalte							
<p>Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt in das ökonomische Denken sowie die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre ein und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik. Im Zentrum stehen zum einen mikroökonomische Aspekte wie die Prinzipien der arbeitsteiligen Wirtschaft, die Grundlagen von Angebot und Nachfrage, die Eigenschaften eines Marktgleichgewichts und des allgemeinen Gleichgewichts einer Volkswirtschaft, Ursachen für Marktversagen sowie die Auswirkungen von Unsicherheit, Informationsproblem und Transaktionskosten auf das Funktionieren der Märkte. Zum anderen Grundlagen der Makroökonomie, der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik und ausgewählter Bereiche der Wirtschaftspolitik wie etwa der Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik und der Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik.</p>							
Literatur							
<p>Samuelson, Paul A./ Nordhaus, William D. (2010): Volkswirtschaftslehre, Landsberg am Lech. Bofinger, Peter (2015): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 4. Auflage, München. Weimann, Joachim (2009), Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 5. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg. Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin.</p>							
Prüfungen							
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur in der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Modulteil I). In der Vorlesung „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen</p>							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Modul GrundSozÖk im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Soziologie			GrundSoz			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Sören Petermann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Lektürekurs zu ausgewählten Grundfragen und Hauptbegriffen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ haben Grundkenntnisse über die Entstehungs- und Fachgeschichte der Soziologie und wissen diese von anderen Disziplinen abzugrenzen, ◦ kennen die wichtigsten soziologischen Schlüsselbegriffe und sind fähig, sie aufeinander zu beziehen, ◦ sind vertraut mit den zentralen soziologischen Herangehensweisen an soziales Handeln (vom Individuum, von der Gesellschaft, von Verflechtungszusammenhängen), können die bedeutendsten Perspektiven der Soziologie (auf soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel) voneinander unterscheiden, ◦ haben die Fähigkeit zur selbständigen Lektüre und kritischen Einordnung soziologischer Fachtexte, ◦ sind fähig zur mündlichen und schriftlichen Wiedergabe soziologischer Fachliteratur, ◦ sind in der Lage, eigene soziologische Fragestellungen herauszuarbeiten. 						
Inhalte						
<p>Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive. Die Vorlesung (Teil I) informiert über die Entstehungsphase der Soziologie als Disziplin, deren Abgrenzung zu anderen Fächern und vermittelt Kenntnisse über Fachbegriffe und klassische sowie moderne Theoriebestände. Der Lektürekurs (Teil II) verfolgt auf der zuvor geschaffenen Grundlage einzelne Fragestellungen in vertiefter Form, wobei die Studierenden die eigenständige Lektüre und kritische Einordnung soziologischer Texte, sowie deren zusammenfassende Darstellung in mündlicher und schriftlicher Form erlernen. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.</p>						
Literatur						
<p>Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden. Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS). Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M. Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. Auflage, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I). Im Lektürekurs (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul GrundSoz im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Soziologie			Soz			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Sören Petermann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Grundfragen und Hauptbegriffe der Soziologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über grundlegende Kenntnisse über Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Gesellschaftssystems, ◦ kennen die Grundlagen wichtiger klassischer und moderner soziologischer Theorien und die Fachbegriffe der Soziologie, ◦ verfügen über aktuelle empirische Erkenntnisse über soziale Strukturen und Prozesse, ◦ haben soziologisches Problembewusstsein und können fachspezifische Perspektiven einnehmen, ◦ verfügen über methodologische Grundkenntnisse und Analysefähigkeit im Bereich der Sozialstrukturforschung. 						
Inhalte						
<p>Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. <i>Modulteil I:</i> Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. <i>Modulteil II:</i> Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-)Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtsstaaten, Internationalisierung</p>						
Literatur						
<p>Abels, Heinz (2009): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, 4. Aufl., Wiesbaden. Pries, Ludger (2017): Soziologie. Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen und Perspektiven. Weinheim: Beltz-Juventa (3. durchgesehene Auflage, René-König-Lehrbuchpreis der DGS). Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Frankfurt/M. Hillmann, Karl-Heinz (2007): Wörterbuch der Soziologie. 5. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen. Sie kann auch in zwei Teilklausuren angeboten werden.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul Soz im WiSe 2024/26						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft			GrundPol			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	x	x	X	X
II	Vorlesung Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2	x		x	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	x	x	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart, ◦ können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden, ◦ Sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungsgeschichtlich und begründungstheoretisch verorten, ◦ können die Politikwissenschaft von anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen abgrenzen, ◦ verfügen über Grundkenntnisse der institutionellen Entwicklung der Politikwissenschaft, ihrer Forschungsgebiete und methodischen Zugänge. 						
Inhalte						
<p>Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Perspektiven, Inhaltsfelder und Zugänge der Politikwissenschaft. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheitsprinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihrer methodischen Verfahren. Dies strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.</p>						
Literatur						
<p>Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart.</p> <p>Brocker, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M..</p> <p>Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.</p> <p>Basistexte zur „Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Einführungsvorlesung (Modulteil I), die auch in Teilklausuren angeboten werden kann. In der Methodenvorlesung (Modulteil II) ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. In der strukt. Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul GrundPol im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Politikwissenschaft			PolWiss			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in das politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ haben einen Überblick über die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart, ◦ können klassisches und modernes politisches Denken unterscheiden, ◦ sind in der Lage, die Herausbildung des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates entstehungsgeschichtlich und begründungstheoretisch verorten, ◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (z.B. Parlament, Regierung, Verwaltung, Rechtssystem), ◦ können unterschiedliche politische Systeme vergleichend analysieren. 						
Inhalte						
<p>Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie- und Ideengeschichte politischen Denkens und die Funktionsweise des politisch-administrativen Systems in Deutschland. Die Vorlesung in Modulteil I führt in die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien ein (Legitimation staatlicher Gewalt, Genese und Geltung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, demokratische Repräsentations- und Mehrheitsprinzip, Gemeinwohlbegriff). Die Vorlesung in Modulteil II gibt einen Überblick über das politische System der Bundesrepublik, politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen. Die strukturierte Betreuung (Modulteil III) dient der Nachbereitung und dem besseren Verständnis der für die Vorlesungen grundlegenden Texte.</p>						
Literatur						
<p>Ottmann, Henning (2003): Geschichte des politischen Denkens: Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit. Gesamtwerk, Stuttgart.</p> <p>Brocker, Manfred (2007): Geschichte des politischen Denkens, Frankfurt/M..</p> <p>Hartmann, Jürgen (2003): Geschichte der Politikwissenschaft: Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.</p> <p>Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg / Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden.</p> <p>Basistexte zur „Einführung in die Politische Theorie“ finden sich im Moodle-Kurs (Kursunterlagen).</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen, die auch in Teilklausuren angeboten werden kann.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Modulteil I soll im ersten Semester besucht werden. Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PolWiss im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie			GrundSopsy			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
BA Sozialwissenschaft, BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Einführung in die Sozial- und Kulturanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (frewillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über theoretische und empirische Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie, ◦ kennen historische Entwicklungslinien, zentrale Themen, Theorien, Ziele und Ergebnisse sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteter Psychologie, ◦ kennen Theorien, Gegenstände, Perspektiven und Methoden der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie, ◦ haben ein Verständnis von Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickelt, ◦ besitzen die Fähigkeit zur methodenkritischen Reflexion empirischer Untersuchungen in den behandelten Themenfeldern, ◦ können Theorien, Methoden und empirische Befunde unter Gesichtspunkten des Kulturvergleichs und der Kulturspezifik psychologischer und anthropologischer Forschungen analysieren und beurteilen. 						
Inhalte						
Das Modul gibt einen Überblick über die Gegenstandsbereiche, Perspektiven, methodischen Zugänge, Theorien und Erkenntnisse der sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie und der ethnologisch orientierten Sozial- und Kulturanthropologie. Ausgehend von einem Verständnis von Kultur als dynamischem Prozess stehen Themen wie Soziale Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile; soziale Gefühle; Stigmatisierung und Diskriminierung; soziale Exklusion und Integration; personale und kollektive Identität sowie andere Formen des kulturellen Selbst; Konformität und Gehorsam; Aggression und Gewalt; Empathie und Hilfeverhalten; kulturelle Orientierungs- und Überzeugungssysteme sowie Praktiken (z. B. religiöser Glaube); Alterität und Fremdheit; Ethnozentrismus; Methodologie des Kulturvergleichs; kulturelle Differenz, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz; interkulturelles Training.						
Literatur						
Jonas, Klaus/ Stroebe, Wolfgang/ Hewstone, Miles (unter Mitarbeit von C. Leberz) (2007) (Hg.): Sozialpsychologie, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg.						
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.						
Valsiner, Jaan (Hg.) (2011): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.						
Haller, Dieter (2005): dtv-Atlas Ethnologie, München.						
Streck, Bernhard (Hg.) (2000): Wörterbuch der Ethnologie, Wuppertal.						
Prüfungen						
Modulprüfung (Klausur) über beide Vorlesungen, Klausur kann in Teilklausuren angeboten werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul GrundSopsy im WiSe 2026/27						

Modulname			Modulkürzel			
Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik			MethStat			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung sozialwissenschaftliche Statistik	2	X	X	X	X
II	Übung zur sozialwissenschaftlichen Statistik	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen ein grundlegendes Verständnis der Konzepte und Verfahren deskriptiver Statistik, ◦ kennen die wesentlichen Grundlagen schließender Statistik, ◦ sind in der Lage, eigene kleinere Forschungsfragen mit Hilfe statistischer Methoden zu bearbeiten, ◦ vermögen empirische Analysen in wissenschaftlichen Texten nachzuvollziehen und zu beurteilen. 						
Inhalte						
Das Modul sozialwissenschaftliche Statistik beinhaltet eine Einführung in die deskriptive und schließende Statistik anhand sozialwissenschaftlicher Beispiele und Daten. Behandelt werden uni- und bivariate Verteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Schätzen und Testen, Gruppenunterschiede und Zusammenhangsmaße und lineare Regression. Die dazu notwendigen statistischen Kompetenzen werden in begleitenden Übungen vertieft.						
Literatur						
Agresti, Alan/ Finlay, Barbara (2009): Statistical Methods for the Social Sciences, 4. Auflage, New Jersey.						
Gehring, Uwe/ Weins, Cornelia (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen, 5. Auflage, Wiesbaden.						
Kühnel, Steffen/ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für die Sozialwissenschaften, 5. Auflage, Reibek bei Hamburg.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul MethStat im WiSe25/26						

Modulname			Modulkürzel			
Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung			MethEmp			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft; Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Jörg-Peter Schröppler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken. Zu beachten ist, dass beide Kurse des Moduls zu belegen sind.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Kurs Methoden der quantitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	Kurs Methoden der qualitativen Sozialforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über elementares Wissen über die erkenntnistheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher quantitativer und qualitativer Forschung, ◦ besitzen Kenntnisse über den angemessenen Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns und -strategien, quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden und -instrumente, ◦ können diese grundlegenden Erhebungsmethoden und -instrumente empirischer Sozialforschung anwenden, ◦ sind in der Lage, die Qualität sozialwissenschaftlicher quantitativer Daten und qualitativer Forschung zu beurteilen 						
Inhalte						
Behandelt werden die wissenschaftstheoretischen methodologischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und die Prinzipien quantitativer und qualitativer Sozialforschung. Thematisiert wird unter anderem der Ablauf eines quantitativen und qualitativen Forschungsprozesses sowie Ziele und Grenzen quantitativer und qualitativer Forschungsansätze, Gütekriterien von Messinstrumenten und qualitativer Sozialforschung, unterschiedliche Forschungsdesigns und -strategien sowie Fragen zur Forschungsethik. Die Strukturierte Betreuung (Teil III) bereitet auf mögliche Fragestellungen der Klausur vor.						
Literatur						
<p>Bryman, A. (2016): Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Diekmann, Andreas (2018): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 12. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Przyborski, A.; Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung - Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.</p> <p>Schnell, Rainer/Hille, Paul/Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff des Moduls aus Teil I und II.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul MethEmp im WiSe 25/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik			TheWiSo			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Zohal Hessami			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	Vorlesung Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die wesentlichen Theorien und Handlungsbereiche der Wirtschafts- und Sozialpolitik, ◦ verstehen die Wirkungsweisen institutioneller Regelungen und kennen grundlegende Lösungsansätze, ◦ können ökonomische Theorien zur Analyse in wirtschafts- und sozialpolitischen Problemfeldern anwenden, ◦ sind in der Lage, wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen theoriegeleitet qualifiziert zu beurteilen 						
Inhalte						
Gegenstand des Moduls ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze. In der Wirtschaftspolitik werden unter anderem Grundlagen der Ordnungspolitik, Prozesse der wirtschaftspolitischen Willensbildung und wirtschaftspolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Allokations- und Stabilitätspolitik thematisiert. In der Sozialpolitik werden die historische Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik nachgezeichnet und es werden sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern aus ökonomischer Perspektive analysiert.						
Literatur						
Althammer, Jörg W. / Lampert, Heinz (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg.						
Ott, Notburga (2018): Sozialpolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 319-380.						
Schmidt, André (2018): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 1-114.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur über den Stoff beider Vorlesungen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung. Sie kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als Blockveranstaltung durchgeführt werden.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul TheWiSo im WiSe25/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozialstruktur und sozialer Wandel			SozStrukt			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Sozialstruktur und sozialer Wandel	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Sozialstrukturforschung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (frewillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die Grundbegriffe und wesentlichen klassischen und aktuellen Theorien der Sozialstrukturforschung und des sozialen Wandels, ◦ verfügen über Kenntnisse der Methoden der Sozialstrukturforschung, ◦ haben einen umfassenden Überblick über empirische Daten der zentralen Bereiche der Sozialstruktur moderner Gesellschaften, ◦ sind fähig, Methoden- und Datenkompetenz in Forschungsfragen und -konzepte umzusetzen, ◦ können zu Herausforderungen des sozialen Wandels vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien qualifiziert Stellung beziehen. 						
Inhalte						
<p>Das Modul behandelt grundlegende Theorien, Begriffe und Konzepte zur Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel. Weiterhin gibt es einen Überblick zur empirischen Forschung zur Sozialstruktur und zum sozialen Wandel in modernen Gesellschaften. Im Mittelpunkt stehen Ungleichheiten und Differenzen; Demographie; Familie und Lebensformen; Bildung und Beschäftigung; Arbeitsmarkt und Erwerbsstrukturen; Armuts- und Reichtumsentwicklung; Wohlfahrtstaatlichkeit; Internationalisierung und Globalisierung. Im Teil II des Moduls werden spezifische Aspekte aus dem Bereich Sozialstruktur und sozialer Wandel vertieft.</p>						
Literatur						
<p>Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden. Hradil, Stefan; Steuerwald, Christian (2015): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3. überarbeitete Auflage, Wiesbaden. Hradil, Stefan (2013): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Frankfurt/New York. Mau, Steffen; Schöneck, Nadine M. (Hg.) (2013): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Band 1 & 2, Wiesbaden. Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse: Eine kompakte Einführung, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur in der Vorlesung (Modulteil I). Im Seminar (Modulteil II) wird ein unbenoteter Studiennachweis erworben.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozStrukt im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands			PolSys			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Britta Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Semester	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
II	Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen den Aufbau des politischen Systems der Bundesrepublik, ◦ verstehen die Bedeutung und Funktionsweise von Institutionen und Akteuren, ◦ können die Folgen der europäischen Integration für die Funktionsmechanismen nationaler Politik erklären, ◦ sind in der Lage, dieses grundlegende Wissen selbstständig auf aktuelle Fragestellungen im Bereich des politischen Systems Deutschlands anwenden, ◦ besitzen die Fähigkeit, gesellschaftliche Herausforderungen aus politikwissenschaftlicher Perspektive zu analysieren, ◦ können zu Problemen und Herausforderungen in unterschiedlichen Politikfeldern qualifiziert und theoriegeleitet Stellung beziehen. 						
Inhalte						
<p>Die Vorlesung im Modulteil I bietet einen einführenden Überblick des politischen Systems der Bundesrepublik. Politische Institutionen und Akteure wie Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung und Gerichte werden hier ebenso thematisiert wie die verschiedenen Formen der Willensbildung und Interessenorganisation, etwa durch Parteien und Interessengruppen.</p> <p>Im Seminar werden die grundlegenden Kenntnisse aus der Vorlesung aufgegriffen und an Hand ausgewählter Bereiche wie beispielsweise einzelner Politikfelder, Institutionen und Akteure spezifische Aspekte des politischen Systems vertieft.</p> <p>In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.</p>						
Literatur						
<p>Andersen, Uwe / Bogumil, Jörg /Marschall, Stefan / Woyke, Wichard, Hg. (2019): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. 8. Auflage. Springer VS.</p> <p>Rudzio, Wolfgang (2018): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. (10., akt. u. erw. Auflage), Wiesbaden.</p> <p>Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München.</p> <p>Sturm, Roland/Pehle, Heinrich (2012): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. (3., akt. u. erw. Aufl.), Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PolSys im WiSe 2025/26						

Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie			SozThe			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
II	Seminar aus Sozial- und Kulturtheorie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen Grundkenntnisse über wichtige Sozial- und Kulturtheorien (insb. aus den Disziplinen Soziologie, Ethnologie, Psychologie/Psychoanalyse, Philosophie), ◦ können Beziehungen zwischen Theorien aus verschiedenen disziplinären Ansätzen herstellen, ◦ erkennen inter- und transdisziplinäre Zusammenhänge und können selbst entsprechende Perspektiven einnehmen. 						
Inhalte						
<p>In der Vorlesung werden nach einer Erörterung des Begriffs „Theorie“ und seiner Funktionen für die Sozial- und Kulturwissenschaften wichtige Ansätze vorgestellt. Neben Handlungs-, Interaktions-, Struktur- und Systemtheorien werden speziellere Varianten wie hermeneutische, poststrukturalistische und sozialkonstruktivistische Strömungen, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse diskutiert. Der elementare Überblick in der Vorlesung wird ergänzt durch Seminare, die sich spezifischen Themen widmen wie z. B.: Identitätstheorien; Religion und Weltanschauung; Menschenbilder im Kulturvergleich; interkulturelle Kommunikation / Kompetenz; soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnosen.</p>						
Literatur						
<p>Castro Varela, Maria do Mar/ Dhawan, Nikita (2005): Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung. Bielefeld.</p> <p>Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias F./ Niekisch, Sibylle (Hg.) (2004/2006): Culture Club: Klassiker der Kulturtheorie, Bd. I u. II, Frankfurt am Main.</p> <p>Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie: Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt/M.</p> <p>Kaesler, Dirk (Hg.) (2005): Aktuelle Theorien der Soziologie: Von Shmuel Eisenstadt bis zur Postmoderne, München.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozThe im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Empiriemodul			Emp			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Dr. Jan Schedler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Modul des Aufbaubereichs derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Forschungsseminar Teil I	2	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II (Fortsetzung)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen ausgewählte Methoden und Techniken empirischer Sozialforschung, ◦ können die erworbenen Kenntnisse anwenden, also kleinere (quantitative oder qualitative) empirische Untersuchungen planen, durchführen und reflektieren, ◦ sind fähig, (ihre) Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen, im Forschungsbericht darzustellen und öffentlich zu präsentieren 						
Inhalte						
<p>Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, den empirischen Forschungsprozess im Rahmen eines intensiv betreuten Lehrforschungsprojekts von Anfang bis Ende kennenzulernen. Alle für die Bearbeitung des Untersuchungsthemas notwendigen Methoden und Techniken werden erörtert (z. B. Kontaktaufnahme mit Interviewpartner*innen, die Anwendung qualitativer und quantitativer Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung; Schreiben des Projektberichts; Vortrags- und Präsentationstechniken). Die empirischen Daten werden entweder selbst erhoben oder in Form von Datensätzen zur sekundäranalytischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Die inhaltlichen Fragestellungen variieren von Projekt zu Projekt und entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozial- und Kulturpsychologie sowie und Sozial- und Kulturanthropologie.</p>						
Literatur						
<p>Diekmann, Andreas (2022): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 15. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Schnell, Rainer/ Hill, Paul/ Esser, Elke (2023): Methoden der empirischen Sozialforschung, 12. Auflage, Berlin.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2021): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 5. Auflage, München.</p> <p>Strauss, Anselm L./ Corbin, Juliet M. (1996): Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Weinheim</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung basiert auf einer Projektdurchführung und -ausarbeitung. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Das Modul wird als Ganzes von einer*m Veranstalter*in angeboten und erstreckt sich in der Regel über zwei Semester. Die Moduleile beziehen sich auf die Semester: Modulteil I wird im ersten Semester absolviert, Modulteil II im folgenden Semester.</p> <p>Die Lehrforschungsprojekte sind mit praktischen Übungen vergleichbar. Insofern ist die Anwesenheit in den Veranstaltungen dieses Moduls nach § 64 (2a) HG verpflichtend.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Empiriemodul im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Praxismodul Bachelor			Praxis			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Dr. Helena Hartlieb			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen	13 (390 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss aller Basismodule						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen durch das Praktikum über eigene Erfahrungen in einem sozialwissenschaftlichen Berufsfeld, ◦ können ihre Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte dokumentieren und reflektieren (Praktikumsbericht), ◦ kennen wichtige Berufsfelder der Sozialwissenschaft, ihre jeweiligen Spezifika und die notwendigen Kompetenzen, ◦ sind in der Lage, ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf eine mögliche spätere Berufstätigkeit zu bilanzieren. 						
Inhalt						
Das Modul beinhaltet die Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts, der in einem begleitenden Kurs zur Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vorgestellt werden soll. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.						
Literatur						
Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden. Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.						
Prüfungen						
Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts und den Erwerb eines unbenoteten Studiennachweises aus der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III). Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Praxismodul im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Öffentliche Finanzen und staatliches Handeln			ÖfFin			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Zohal Hessami			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
		Turnus: mindestens alle zwei Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zur Finanzwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar zur ökonomischen Analyse der Staatstätigkeit	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen Institutionen, Funktionsweisen und Probleme des Wirtschaftssystems, ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, ◦ sind in der Lage, empirische Analysen der Staatstätigkeit theoriegeleitet zu bewerten, ◦ haben grundlegende Fähigkeiten darin, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln. 						
Inhalte						
<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die Einführung in die Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere die Theorie und Politik öffentlicher Einnahmen. Behandelt werden u.a. die finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre, verschiedene Steuerarten wie Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Körperschaftssteuer sowie Steuerinzidenz, Staatsbudget und öffentliche Verschuldung.</p> <p>Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates werden anhand beispielhaft ausgewählter Bereiche der Sozialpolitik (Gesundheitswesen, Familienpolitik, etc.) ökonomische Analysen der Staatstätigkeit vorgenommen</p>						
Literatur						
<p>Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9. vollst. überarbeitete Auflage, München.</p> <p>Brümmerhoff, Dieter/Büttner, Thies (2018): Finanzwissenschaft, 12. Auflage, Berlin.</p> <p>Wigger, Berthold(2006): Grundzüge der Finanzwissenschaft, 2. Auflage, Berlin.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul ÖfFin im WiSe 2024/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie			AWOrg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Birgit Apitzsch			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissensch. Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar/Vorlesung Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen und verstehen grundlegende Theorien der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, ◦ sind in der Lage, empirische Befunde zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive zu bewerten und einzuordnen, ◦ sind vertraut mit den zentralen Methoden soziologischer Analyse von Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationsprozessen und können diese selbstständig anwenden, ◦ können die Auswirkungen globaler Veränderungen auf wirtschaftliche und politische Akteure analysieren, ◦ besitzen die Fähigkeit, Wandlungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen theoriegeleitet zu reflektieren und zu beurteilen. 						
Inhalte						
<p>Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und -standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen thematisiert. Modulteil I bietet dazu einen einführenden Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Aktuelle Fragestellungen werden genutzt zur Erörterung von Wandlungsprozessen in der Wirtschaft und Klärung begrifflicher Fragen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften. Im Modulteil II werden in spezifischen Seminaren einzelne thematische Felder vertieft, Schwerpunkte bilden die Regulierung der Erwerbsbedingungen, der Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, der Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit etwa durch Digitalisierung und Flexibilisierung, und die Organisations- und Verbändeforschung. In der strukturierten Betreuung (Modulteil III) werden Fragen und Probleme der Studierenden aufgegriffen und Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet.</p>						
Literatur						
<p>Böhle, Fritz / Voß, G. Günter / Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.</p> <p>Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2009): Wirtschafts- und Industriesoziologie: Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche, 2., aktualisierte Auflage, Weinheim.</p> <p>Kieser, Alfred/ Walgenbach, Peter (2010): Organisation. 6. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und Vorbereitung der Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul AWOrg im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft			VePoWi			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls (Grundlagen der) Politikwissenschaft sowie des ersten Teils des Aufbaumoduls Politisches System Deutschlands						
		Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2		X		X
II	Seminar zur vergleichenden Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verstehen wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft, ◦ kennen methodische Vorgehensweisen der vergleichenden politikwissenschaftlichen Forschung in ihren Grundzügen, ◦ haben Kenntnisse aus der Vorlesung in den Seminaren zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft, ◦ besitzen die Fähigkeit, politische Sachverhalte mit Hilfe von Konzepten, Modellen und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren. 						
Inhalte						
<p>Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung, die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen: Was ist Vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Policy, Politics und Policy – Methodik der Vergleichenden Politikwissenschaft – Europäisierung und Globalisierung von Politik.</p>						
Literatur						
<p>Caramani, Daniele (Hg.) (2013): Comparative Politics, Oxford University Press, 3. Auflage, New York.</p> <p>Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre: Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden..</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Vorlesung findet in der Regel im Sommersemester statt. Sie sollte vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Wenn die Vorlesung angeboten wird, dient die strukturierte Betreuung vor allem der vertiefenden Diskussion des Vorlesungsstoffs und der Klausurvorbereitung. In den Semestern ohne Vorlesung wird in der strukturierten Betreuung Beratung zu Hausarbeitsanfertigung angeboten.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul VePoWi im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozial- und Kulturpsychologie			SozKult			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft.			Prof. Dr. Estrid Sørensen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung / Seminar Theoretische und methodische Grundlagen	2	X	X	X	X
II	Seminar zu ausgewählten Fragestellungen aus verschiedenen Forschungs-, Anwendungs- und Praxisfeldern	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse sozial- und kulturpsychologischer Theorien, ◦ kennen verschiedene empirische Forschungsmethoden der Sozial- und Kulturpsychologie (z. B. im Feld des Kulturvergleichs), ◦ verfügen über Wissen zu ausgewählten praxisrelevanten Befunden aus verschiedenen Themenbereichen der Sozial- und Kulturpsychologie, ◦ sind fähig, die angeeigneten Theorien zu analysieren und zu vergleichen, ◦ können empirische Ergebnisse methodenkritisch reflektieren, aufeinander beziehen und integrieren (mit dem Ziel einer individuellen inhaltlichen Spezialisierung), ◦ kennen Arbeits- und Berufsfelder im Bereich der interkulturellen Psychologie. 						
Inhalte						
Gegenstand des Moduls sind Theorien und Modelle des Handelns und der Kultur, des Kulturkontakts und Kulturvergleichs, der Interaktion und Kommunikation sowie der Entwicklung von Kompetenz (insbesondere <i>interkultureller</i> Kommunikation und Kompetenz). Bezogen auf diese Theorien und Modelle werden empirische Befunde aus verschiedenen Forschungsfeldern der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Kulturvergleichenden und Interkulturellen Psychologie behandelt. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden auf spezielle Praxis- und Berufsfelder bezogene Untersuchungen.						
Literatur						
Sieben, Anna/ Scholz, Julia (2012): (Queer-)Feministische Psychologien; eine Einführung. Psychosozial-Verlag, Gießen.						
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.						
Thomas, Alexander/ Kinast, Eva-Ulrike/ Schroll-Machl, Sylvia (2003): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (2. Bde.), Göttingen. Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Kulturvergleichende Psychologie, 3. Band, Göttingen.						
Kölbl, Carlos/ Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozKult im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Arbeit			Arb			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die zentralen Begriffe, Theorien und empirischen Erkenntnisse der Arbeitssoziologie, ◦ können Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierete Erwerbsgesellschaft zu analysieren, ◦ sind fähig, aus ökonomischer und soziologischer Perspektive einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern, ◦ können Arbeitsmarktpolitiken (exemplarisch und international) aus ökonomischer, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive beurteilen. 						
Inhalte						
<p>Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht. Behandelt werden zum einen Kernbereiche der Arbeitssoziologie wie Entstehung und Entwicklung der industriellen Arbeit, die Entwicklung und Regulation von Arbeitsverhältnissen und die Frage der Zukunft der Arbeit. Zum anderen werden mit dem Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung, mit der Einkommensverteilung oder mit Einstellung, Fortbildung, Entlohnung und Motivation spezifische Aspekte der Arbeitsökonomik, Arbeitsmarktökonomie und der Personalökonomie behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Apolte, Thomas (2018): Arbeitsmarktökonomik. In: Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 3, Wiesbaden, S. 263-318.</p> <p>Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie: Eine Einführung, Frankfurt am Main.</p> <p>Böhle, Fritz/ Voß, G. Günter/ Wachtler, Günther (Hrsg., 2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifendes Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modul Inhalte und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern verpflichtend nach § 64 (2a) HG.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul Arb im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich			InterVerg			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen grundlegende Kenntnisse der zentralen Theorien im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“, ◦ kennen die methodologischen Besonderheiten vergleichender Sozialwissenschaft, ◦ kennen ausgewählte empirische Befunde aus dem Feld und ◦ verfügen über eigenständige Reflexionsfähigkeit und einen Zugang zur internationalen soziologischen Debatte. 						
Inhalte						
Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft (Gesellschaften und andere Sozialeinheiten) und vermittelt (d) Kenntnisse empirischer Forschung am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).						
Literatur						
Cohen, Robin/ Kennedy, Paul (2013): Global Sociology, 3. Aufl., New York. Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim. Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt. Faist, Thomas (2000): The Volume and Dynamics of International Migration and Trans-national Social Spaces, Oxford. Held, David/ McGrew, Anthony/ Goldblatt, David/ Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader, Cambridge.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul InterVerg im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationale Beziehungen			IntBez			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Stefan A. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: Teil I & III alle zwei Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	So 27
I	Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen	2		X		X
II	Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen, ◦ haben einen Überblick über die Politikfelder der Internationalen Politik, ◦ besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu internationalen Beziehungen zu analysieren und eigene Einschätzungen zu präsentieren. 						
Inhalte						
Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen. In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen und Politikfelder (z. B. Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands und der USA, Globalisierung, Global Governance, Entwicklung, Europäische Union) vorgestellt. Im Seminar werden ausgehend von den in der Vorlesung gewonnen Erkenntnissen ausgewählte Felder der Internationalen Politik vertieft.						
Literatur						
Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos. Reader zur Vorlesung (erhältlich im Druckzentrum).						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul IntBez im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozial- und Kulturanthropologie			SozAnth			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Dieter Haller			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
II	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verstehen Kultur als einen dynamischen Prozess, ◦ verfügen über die Fähigkeit des Fremdverstehens und können Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln analysieren, ◦ sind fähig, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen, ◦ können sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinandersetzen und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen. 						
Inhalte						
<p>Das Aufbaumodul „Sozial- und Kulturanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie. Behandelt werden sowohl die Grundlagen dieser Disziplin (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch speziellere Erkenntnisse anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart.</p> <p>Im Rahmen des Moduls können die Studierenden zwischen einem regionalspezifischen oder einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkt wählen.</p>						
Literatur						
<p>Feest, Christian/ Kohl, Karl-Heinz (Hg.) (2001): Hauptwerke der Ethnologie, Stuttgart.</p> <p>Fischer, Hans/ Beer, Bettina (Hg.) (2003): Ethnologie: Einführung und Überblick, 5. Auflage, Berlin.</p> <p>Heidemann, Frank (2011): Ethnologie. Göttingen: UTB basic, Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Reader des Lehrstuhls für Ethnologie.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozAnth im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik			PoWiPo			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Martin Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Ein Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen ökonomische und politikwissenschaftliche Erkenntnisse zum Verhältnis von politischem System und Wirtschaftspolitik, ◦ können Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems theoriegeleitet analysieren, ◦ können aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern. 						
Inhalte						
Das interdisziplinäre Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive. Im Mittelpunkt stehen Themen wie u.a. die Wirtschafts- und Geldpolitik, die Institutionenökonomik, die Rolle von Interessengruppen und das Spannungsverhältnis von Staat und Markt.						
Literatur						
Blankart, Charles (2017): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 9.Auflage, München, Kap. 3, 7-9 und 22-23						
Obinger, Herbert/ Wagschal, Uwe/ Kittel, Bernhard (2006): Politische Ökonomie: Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Um den Modulzusammenhang zu stärken, ist darüber hinaus die Teilnahme an dem veranstaltungsübergreifendes Kolloquium (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die als Kolloquium organisierte strukturierte Betreuung ist wesentlich für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von soziologischer und ökonomischer Betrachtung der Modul Inhalte und mit einer praktischen Übung vergleichbar; die Teilnahme ist insofern verpflichtend nach § 64 (2a) HG.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PoWiPo im WiSe 2025/26						

Modulname		Modulkürzel				
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung		StadtReg				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft		Prof. Dr. Jörg Bogumil				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2		X		X
II	Vorlesung Stadt- und Regionalsoziologie	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalpolitischen Systems in Deutschland grundlegend, ◦ sind vertraut mit kommunalen Akteuren und Entscheidungsprozessen, ◦ kennen die wesentlichen Ansätze, Theorien und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie, ◦ sind in der Lage, zu aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung und entsprechenden Lösungsansätzen theoriegeleitet Stellung zu beziehen. 						
Inhalte						
<p>Das Aufbaumodul blickt aus politikwissenschaftlicher und soziologischer Perspektive auf das Themenfeld der Stadt- und Regionalentwicklung. Behandelt werden zum einen die historischen Grundlagen und die institutionellen Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (föderalstaatliche Einbindung, Aufgaben, Gemeindetypen, Finanzen, Kommunalverfassungen, innere Organisation) sowie die zentralen Akteure des kommunalen Entscheidungsprozesses, ihr Zusammenwirken und Modernisierungstrends (Direktwahl des OB, kommunale Referenden, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, Privatisierung und Liberalisierung, Kommunalisierung und Regionalisierung). Zum anderen werden die theoretischen Perspektiven und die Klassiker der Stadtsoziologie sowie die aktuellen Herausforderungen an der Stadt- und Regionalentwicklung behandelt (u.a. residentielle Segregation, Integration, räumliche Mobilität, Wohnbedingungen).</p>						
Literatur						
<p>Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2013): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung, Bonn: bpb-Schriftenreihe, Band 1329.</p> <p>Häussermann, Hartmut/ Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie: Eine Einführung. Frankfurt: Campus.</p> <p>Eckhardt, Frank (Hg.) (2012): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Klausur. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul StadtReg im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse			IntStrukt			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Inna Andreeva, M.A.			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.						
			Turnus: semesterweise, außer Teil III jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Ein Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (Vorlesung IB)	1		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können Prozesse des sozialen Wandels im internationalen Kontext analysieren, ◦ kennen die zentralen politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Theorien im Bereich der Internationalisierung und Entwicklung sowie der internationalen Beziehungen in spezifischen Problemfeldern, ◦ sind in der Lage, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete Probleme beziehen. 						
Inhalte						
<p>In dem interdisziplinären Modul setzen sich die Studierenden intensiv mit Theorien und ausgewählten Themenfeldern der Internationalisierung auseinander. Es umfasst je ein Seminar aus der Disziplin Soziologie sowie ein Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Themen wie Internationale Beziehungen, Global Governance, Transnationalisierung und Globalisierung.</p> <p>Die strukturierte Betreuung liefert ergänzende politikwissenschaftliche Grundlagen im Bereich der internationalen Beziehungen.</p>						
Literatur						
<p>Goetze, Dieter (2002): Entwicklungssoziologie: Eine Einführung, Weinheim.</p> <p>Nederveen Pieterse, Jan (2010): Development Theory, London.</p> <p>Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden: Nomos.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Des Weiteren ist ein Nachweis aus der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ (Modulteil III, strukturierte Betreuung) Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Um die notwendigen Kenntnisse über Theorien der Internationalen Beziehungen zu erwerben, wird die strukturierte Betreuung durch die Teilnahme an der ersten Hälfte der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ abgefolgt.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul IntStrukt im WiSe 2025/26						

Modulname		Modulkürzel				
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration		KuWaMi				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft		Prof. Dr. Dieter Haller				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte		Modultyp		
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)		Wahlpflichtmodul		
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule Grundlagen der Kulturpsychologie und Sozialanthropologie sowie (Grundlagen der) Soziologie						
		Turnus: mindestens jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Einführungsveranstaltung	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar aus den Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen Theorien, empirische Befunde und Methoden aus der Forschung zum kulturellen Wandel, zur Interkulturalität und zur Migration, ◦ verfügen über ein dynamisches Verständnis von Kultur, ◦ können gesellschaftliche Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld von Migration und/oder Kulturwandel verorten ◦ sind fähig, Zusammenhänge zwischen Migration, gesellschaftlichem und kulturellem Wandel zu analysieren. 						
Inhalte						
<p>Das Modul vereint verschiedene disziplinäre Perspektiven auf das Themenfeld von kulturellem Wandel und Migration. Im einführenden Modulteil I liegt der Fokus auf Theorien des Kulturwandels, Migrationstheorien (aus unterschiedlichen Disziplinen), der Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen sowie ausgewählten Problemfeldern der Forschungsbereiche kultureller Wandel und Migration. Darüber hinaus geht es um die Bedeutung von Technik für den kulturellen und sozialen Wandel. In Teil II werden theoretische und/oder empirische und/oder methodische Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel) vertieft.</p>						
Literatur						
<p>Brettell, Caroline/ Hollifield, James F. (Hg.) (2000): Migration Theory: Talking Across Disciplines. New York.</p> <p>Lewellen, Ted C. (2002): The Anthropology of Globalization: Cultural Anthropology Enters the 21st Century, Westport. Greenwood.</p> <p>Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld.</p> <p>Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul KuWaMi im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Methoden der Datenerhebung und -analyse			DatAn			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss beider Methodenmodule						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zur Datenerhebung	2		X		X
II	Seminar zur Datenanalyse	2	X		X	
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse ausgewählter Methoden sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und Datenanalyse ◦ kennen die Potenziale und Grenzen verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren, ◦ besitzen die Fähigkeit, standardisierte, teilstandardisierte oder offene Erhebungsinstrumente zu entwickeln und anzuwenden, ◦ können die Qualität von Erhebungsinstrumenten empirischer Sozialforschung beurteilen, ◦ sind in der Lage, standardisierte Daten softwaregestützt zu analysieren oder verfügen über Kenntnisse in Verfahren der Auswertung teil- oder nicht-standardisierter Daten. 						
Inhalte						
<p>Im Bereich Datenerhebung werden die im Modul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ erworbenen Kenntnisse zu standardisierten, teilstandardisierten oder offenen Erhebungsmethoden praxisorientiert vertieft. Im Bereich Datenanalyse wird aufbauend auf dem Basismodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“ ein Seminar zu Regressionsanalysen bzw. zum allgemeinen linearen Modell mit einer Software, z.B. SPSS, Stata, oder R angeboten. Alternativ können wird ein Seminar zur qualitativen Datenanalyse angeboten, z. B. zur dokumentarischen Methode oder zu Verfahren im Rahmen des Grounded Theory-Ansatzes.</p>						
Literatur						
<p>Kühnel, Steffen M./ Krebs, Dagmar (2012): Statistik für Sozialwissenschaftler, 6., völlig überarbeitete Neuauflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus einer Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>In der strukturierten Betreuung findet eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes statt, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul DatAn im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Europäische Union			EurUn			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Module des Basis- und des Aufbaubereichs. Zusätzlich sollte der erste Teil des Wahlpflichtmoduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ vor Belegung des Moduls absolviert sein.						
		Turnus: Teil I jährlich, Teil II semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Politisches System der EU/ The Political System of the EU	2	X		X	
II	Seminar zu Politik, Gesellschaft und Ökonomie in der Europäischen Union	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ haben grundlegende Kenntnisse über die Europäische Union und den europäischen Integrationsprozess aus Sicht der Politikwissenschaft, Sozialökonomie, Soziologie, Sozialpsychologie und -anthropologie, ◦ kennen das politische System der Europäischen Union und zentrale Ansätze politikwissenschaftlicher und soziologischer Forschung zur EU, ◦ kennen kulturelle Dimensionen sozialer und politischer Prozesse in der EU, ◦ können die o. g. disziplinären Perspektiven integrieren, ◦ sind in der Lage, theoretische Perspektiven auf die EU zu reflektieren und in eigene Analysen umzusetzen. 						
Inhalte						
Die Vorlesung findet i.d.R. auf Englisch statt. Sie bietet einen Überblick über das politische System der EU (Institutionen, Entscheidungsprozesse, Policies), Europäisierungsprozesse sowie transnationale gesellschaftliche Strukturen und Prozesse. Sie stellt wichtige politikwissenschaftliche und soziologische Analyseansätze der EU-Forschung vor. Die Seminare behandeln spezifische Aspekte der EU. Dazu gehören: ihre Geschichte und Gegenwart, ihre Verflechtungen mit den Mitgliedstaaten, ihre Wirkung auf Identitäten, Verhalten und Lebensweisen von Akteuren und Gruppen innerhalb und außerhalb der EU. Auch die Rolle der EU in den internationalen und transnationalen Beziehungen kann in solchen Zusammenhängen thematisiert werden.						
Literatur						
Baldwin, Richard/ Wyplosz, Charles (2009): The Economics of European Integration, 3. Auflage, New York.						
Hix, Simon/ Hoyland, Björn (2011): The Political System of the European Union, 3. Auflage, New York.						
Mau, Steffen/ Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Stuttgart.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in der Vorlesung (Modulteil I) oder dem Seminar (Modulteil II) abgelegt werden. Sie besteht im Modulteil I in der Regel aus einer Klausur, im Modulteil II in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Vorlesung soll vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abgeschlossen worden sein. Die strukturierte Betreuung findet nur in den Semestern mit Vorlesung statt. Hier wird eine wiederholende und verfestigende Diskussion des Stoffes vorgenommen, ausgehend von Wissenslücken und Fragestellungen, die von den Studierenden eingebracht werden. Sie dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul EurUn im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung			SozBild			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft, Bachelor-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss der Basismodule						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Lehrmethoden und Rahmenbedingungen in der sozialwissenschaftlichen Bildung	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung (freiwillig)	1	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der sozialwissenschaftlichen Bildung, ◦ können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der sozialwissenschaftlichen Bildung analysieren und reflektieren, ◦ kennen zentrale Lehrmethoden der Jugend- und Erwachsenenbildung und können diese kategorial beurteilen, ◦ können ihre Rolle als Lehrende in der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe reflektieren. 						
Inhalte						
<p>Viele Absolvent*innen der sozialwissenschaftlichen Studiengänge arbeiten im Bereich der Bildungsarbeit, als Moderator*innen oder im Journalismus. Fachdidaktische Qualifikationen sind in diesen Berufsfeldern von grundlegender Bedeutung. Im Rahmen des Modulteils I sollen grundlegende fachdidaktische Theorieansätze, zielgruppen- und fachspezifische Grundlagen der Lern- und Kognitionspsychologie sowie Planungsmethoden erarbeitet, erprobt und reflektiert werden. Im Modulteil II werden fachspezifische Lehrmethoden vertieft und organisatorische sowie gesellschaftliche Rahmenbedingungen der sozialwissenschaftlichen Bildung thematisiert. Dabei kann neben der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit auch die Einbindung von Bürger*innen in (kommunale) politische Planungs- und Entscheidungsprozesse betrachtet werden.</p>						
Literatur						
<p>Dönges, Christoph /Hilpert, Wolfram /Zurstrassen, Bettina (2015): Didaktik der inklusiven politischen Bildung. Bonn: BpB.</p> <p>Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. UTB</p> <p>Frech, Siegfried/Richter, Dagmar (Hrsg.) (2017): Der Beutelsbacher Konsens. Bedeutung, Wirkung, Kontroversen. Wochenschau Verlag.</p> <p>Reinhardt, Sibylle (2018): Fachdidaktik: Politik-Didaktik. (7. Überarbeitete Auflage). Cornelsen.</p> <p>Zurstrassen, Bettina (2015) (Hrsg.): Ökonomie und Gesellschaft. BPB: Abrufbar unter: http://www.bpb.de/shop/lernen/themen-und-materialien/200345/oekonomie-und-gesellschaft.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Sie besteht in der Regel aus Referat und Hausarbeit oder mündlicher Prüfung. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die strukturierte Betreuung dient als Hilfe zur Eigenarbeit und zur Vorbereitung auf die Modulprüfung.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul SozBild im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Fakultätsfremdes Aufbaumodul			Fremd			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Bachelor Sozialwissenschaft			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienmitte	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: je nach Angebot				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Veranstaltung je nach Angebot	2	Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II	Veranstaltung je nach Angebot	2				
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung	1				
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert, ◦ kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden, ◦ vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen. 						
Inhalte						
<p>Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Aufbaumodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Aufbaumodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Aufbaumodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsamt angezeigt und von diesem genehmigt werden.</p>						
Literatur						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches						
Prüfungen						
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Die Genehmigung durch das Prüfungsamt ist an die Modulverantwortliche delegiert. Für im Vorlesungsverzeichnis aufgelistete Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt; diese Module werden unmittelbar von der eCampus-Beauftragten, Frau Bienert, zusammengefasst.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Fakultätsfremdes Aufbaumodul im WiSe 2025/26						

Modulüberblick für die Masterphase	Kürzel Betreuer*in	S.	
Systemskizzen der Module			
Master-Studiengang Sozialwissenschaft.....		57	
Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education.....		58	
Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master.....		59	
Master Sowi: Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien.....	ST Straub.....	59	
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung	QMS.. Pohn-Lauggas	60	
Fakultätsfremdes und Freies Ergänzungsmodul	FEG... Bienert.....	61	
Master Sowi: Methoden, Praxis und Forschung			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik	F&S.. Schräpler..	62	
Forschungsmodul (Verantwortlich: jeweiliger Studienprogrammbetreuer)	FOR... Studienpr	63	
Praxismodul Master	PX..... Hartlieb	64	
Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			
Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O . Fauser	65	
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation	E&P.. Hertwig	66	
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	W&D. Apitzsch....	67	
Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (auslaufend WS 2026/27)			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik....	GÖP .. Hessami....	68	
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft.....	G&G.. Merkel	69	
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens.....	SAG .. Merkel	70	
Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung	S&R.. Bogumil.....	71	
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP... Bogumil.....	72	
Mastermodul Raum und Entwicklung.....	R&E.. Petermann..	73	
Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung.....	IT	Fauser	74
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse	IIP	Schirm	75
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance	EDG ..	Eising	76
Studienprogramm Kultur und Person (auslaufend SoSe 2027)			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS Straub.....	77	
Mastermodul Kultur und Geschlecht.....	K&G.. Kahlert	78	
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....	Straub.....	79
Studienprogramm Kultur & Demokratie			
Mastermodul Fragile Praktiken	FraP	Gudehus	80
Mastermodul Komplexe Gesellschaften	KoG	Sørensen.	81
Mastermodul Umkämpfte Institutionen	Uml	Lembcke	82
Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwiss. Datenanalyse.....	VSD... Schräpler..	83	
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung.....	AMS.. Weins.....	84	
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwiss. Daten.....	MAD . Weins.....	85	
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung.....	FD	Fereidooni	86
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwiss. Unterrichts. FW	Bienert.....	87	
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwiss. Inhalte	Koop.	Fereidooni	88
Begleitmodul zum Praxissemester	PraxMed	Fereidooni	89
Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)			
Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (alle StR).....	FM.....	Schräpler..	90
Praxismodul Zwei-Fächer-Master (alle Studienrichtungen).....	PX2 ...	Hartlieb	91
Studienrichtung Soziologie			
Mastermodul Arbeit und Organisation	A&O . Fauser	65	
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft.....	GEGE Kahlert	93	
Mastermodul Raum und Entwicklung.....	R&E.. Petermann..	74	
Studienrichtung Politikwissenschaft			
Mastermodul Interessenvermittlung	IV	Rehder	92
Mastermodul Politikfeldanalyse.....	PFA... Eising	93	
Mastermodul Lokale und regionale Politik.....	LRP... Bogumil.....	94	
Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie (auslaufend SoSe 2027)			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie.....	KPKS Straub.....		
Mastermodul Interkulturalität.....	IK.....	Straub.....	80
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	PKK ..	Chakkarath.	96

Master-Studiengang Sozialwissenschaft: Systemskizze der Module

Anteile der Endnote		35 %	15 %	50 %	
Ab- schluss- prüfung		M.A.-Arbeit 4(6) Mon, 20 CP	Prüfungs- kolloquium 45 Min, 8 CP	Noten von fünf Modulen (3 Studienprogramm, 1 Methoden/ Forschung, 1 Erweite- rung/Vertiefung/Ergänzung)	4 Mon 45 Min 28 CP
	Von den Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen				
Studienprogramm	Studienprogramm Methoden der Sozialfor- schung	Mastermodul Fortge- schrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Ausge- wählte Methoden der empirischen Sozialfor- schung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Metho- dologische Aspekte der Analyse sozialwissen- schaftlicher Daten 4 SWS, 9 CP	12 SWS 27 CP
	Studienprogramm Kultur und Person (auslaufend SoSe 2027)	Mastermodul Kulturpsychologie, Kul- tur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Kultur und Geschlecht 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Kultur & Demokratie (ab SoSe 2025)	Mastermodul Fragile Praktiken 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Kom- plexe Gesellschaften 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Um- kämpfte Institutionen 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Globalisierung, Transna- tionalisierung und Gover- nance	Mastermodul Internationalisierung u. Transnationalisierung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Internationale Institu- tionen und Prozesse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Europäisierung, Demo- kratie und Governance 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung	Mastermodul Stadt- und Regional- forschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (auslaufend WS 2026/27)	Mastermodul Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 CP	
	Studienprogramm Management und Regulie- rung von Arbeit, Wirt- schaft und Organisation	Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Wirt- schaftsstandorte und Dienstleistungssektoren 4 SWS, 9 CP	
	Methoden, Forschung und Praxis	Pflichtmodule Forschungsmodul 4 SWS, 12 CP	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 12 CP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 2 SWS, 8 Wo, 14 CP	
Erweiterung	Aus diesen Modulen sind drei Erweiterungsmodul zu wählen	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Sozialwissen- schaftliche Theorien 4 SWS, 9 CP	Bis zu drei Mo- dule aus nicht ge- wählten Studien- programmen 4 SWS, 9 CP	12 SWS 27 CP
		Ein fakultäts- fremdes oder freies Modul 4 SWS, 9 CP		Ein BA-Modul (nur als Nachstu- diums- Auflage) 4 SWS, 9 CP	
4 Semester a 30 CP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 CP. 38 SWS ergeben weniger als 5 Veranstaltungen pro Semester.					38 SWS 120 CP

Studienfach Sozialwissenschaft im Master of Education: Systemskizze der Module

Zusammensetzung der Fachnote PO 2020		Geht ein in die M.Ed.-Gesamtnote		40 %	20 %	20 %	20 %
Ab- schluss- prüfung	M.A.-Arbeit	Note des Moduls Koop	Note des Moduls Prax M.Ed.	Note des Moduls FD	Note des Moduls FW	3 Mon	17 CP
	3 Mon, 17 CP						
Fachmodule	Praxissemester 25 CP, davon sind 2 im Modul Prax M.Ed. enthalten.						
	Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 CP	Begleitmodul zum Praxissemester (Prax M.Ed.) 4 SWS, 5 CP					17 SWS 31 CP
	Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD) 4 SWS, 8 CP	Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 CP					
	Wird die Arbeit im Fach Sozialwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 48 CP vor. 17 SWS ergeben durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.						
							17 SWS 48 CP

Studienfach Sozialwissenschaft im Zwei-Fächer-Master: Systemskizze der Module

Anteile für die Endnote PO 2016		40 %		30 %			
Ab- schluss- prüfung	M.A.-Arbeit	Einbezug aller Modulnoten. Ein Modul wird doppelt gewichtet				4 Mon 20 CP	
	4 Mon, 20 CP						
Studienrichtungen Drei Module je nach Studienrichtung	Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie (auslaufend SoSe 2027)	Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Interkulturalität 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie 4 SWS, 9 CP		12 SWS 27 CP	
	Studienrichtung Politikwissenschaft	Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Politikfeldanalyse 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 CP			
	Studienrichtung Soziologie	Mastermodul Arbeit und Organisation 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft 4 SWS, 9 CP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 CP			
Methoden und Praxis	Mastermodul Qualitative und quantitative Forschungsmethoden 6 SWS, 12 CP			Praxismodul (Praktikum) 8 Wo, 11 CP		8 Wo 6 SWS 23 CP	
	Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 70 CP vor. 18 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.						
							20 SWS 70 CP

Erweiterung

Es stehen alle Module der nicht gewählten Studienprogramme sowie die Module „Sozialwissenschaftliche Theorien“ und „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ zur Verfügung. Eines der drei Module kann ein fakultätsfremdes oder ein selbst zusammengestelltes (freies) Modul gewählt werden. Eines der Module des Erweiterungsbereichs kann auch ein Bachelor-Modul sein, wenn dies als Auflage für Nachstudien festgelegt wurde.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien			ST			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu klassischen sozialwissenschaftlichen Theorien	2	X	X	X	X
II	Seminar zu sozialwissenschaftlichen Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen erweiterte Kenntnisse über klassische und aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien sowie ihre Entwicklung im Kontext der internationalen Diskussion, ◦ verfügen über Expertise im systematischen Theorienvergleich und kritische Urteilsfähigkeit auf der Basis wissenschaftstheoretischer Kompetenz, ◦ können ökonomische, politische, gesellschaftliche, kulturelle und psychische Phänomene in der Perspektive eigenständig ausgewählter Theorien analysieren, also die Funktion von Theorien als „kognitiven Werkzeugen“ selbständig nutzen. 						
Inhalte						
<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die differenzierte Behandlung handlungs-, interaktions-, praxis-, kommunikations-, kultur- sowie struktur- und systemtheoretischer Ansätze in systematisch-vergleichender Perspektive. Dabei werden auch die metatheoretischen und wissenspraktischen (z. B. ontologischen oder anthropologischen) Implikationen bedacht, wissenschaftstheoretisch bedeutsame Aspekte berücksichtigt und der Zusammenhang zwischen Theorien und methodisch generierter Empirie analysiert. Theorien werden als zentrale wissenschaftliche Mittel für das Verstehen und Erklären unterschiedlicher Phänomene betrachtet, aber auch in ihren heuristischen und produktiven Funktionen bei der „Konstruktion“ ökonomischer, politischer, gesellschaftlicher, kultureller, natürlicher und psychosozialer Wirklichkeiten reflektiert.</p>						
Literatur						
<p>Abrutyn, Seth (Ed.) (2016): Handbook of Contemporary Sociological Theory. New York u.a.: Springer. Beck, Stefan/ Niewöhner, Jörg/ Sørensen, Estrid (2012): Science and Technology Studies. Eine sozial-anthropologische Einführung. Bielefeld. Kneer, Georg/ Moebius, Stephan (Hg.) (2010): Soziologische Kontroversen: Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen. Frankfurt a.M. Pierenkemper, Toni (2012), Geschichte des modernen ökonomischen Denkens: Große Ökonomen und ihre Ideen. Stuttgart. Ritzer, Georg/Smart, Barry (Hrsg.) (2003). Handbook of Social Theory. London u.a.: Sage.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<u>Mastermodul ST im WiSe 2025/26</u>						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung			QMS			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Erweiterung, Vertiefung und Ergänzung			Prof. Dr. Pohn-Lauggas			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus dem B.A.-Methodenmodul „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Grundlagen oder Erhebungsmethoden	2	X	X	X	X
II	Seminar zu Auswertungsverfahren oder speziellen Ansätzen	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer sowie methodologischer Grundlagen qualitativer Sozialforschung, ◦ besitzen differenzierte Kenntnisse über Erhebungs- und Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung, ◦ haben die Fähigkeit, empirische Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch zu analysieren und zu beurteilen, ◦ können qualitative Verfahren in einer dem Gegenstand und den Zielen eines empirischen Forschungsprojekts angemessenen Weise eigenständig auswählen, anwenden und die eigene Forschungspraxis kritisch reflektieren. 						
Inhalte						
Das Modul behandelt erstens die theoretischen und methodologischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Zweitens werden ausgewählte Ansätze qualitativer Sozialforschung (z. B. Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, Narrationsanalyse, objektive Hermeneutik, dokumentarische Methode, Fallanalyse) in den Mittelpunkt gestellt. Drittens werden Forschungsplanung und Forschungsprozess thematisiert und sich mit Feldforschung und der Praxis qualitativer Erhebungs- und Analysemethoden sowie Gütekriterien qualitativer Sozialforschung auseinandergesetzt.						
Literatur						
<p>Flick, Uwe/ Kardoff, Ernst v./ Steinke, Ines (2015): Qualitative Forschung: Ein Handbuch, 11. Auflage, Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Kleemann, Frank/ Krähnke, Uwe/ Matuschek, Ingo (2013): Interpretative Sozialforschung: Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, München.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul QMS im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel				
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul			FEG				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: je nach Angebot			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I		Veranstaltung je nach Angebot		Vorausplanungen sind ggf. fachspezifisch erhältlich			
II		Veranstaltung je nach Angebot					
III		Gegebenenfalls Abschlussprüfung					
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch das Studium in einem Fach außerhalb der Sozialwissenschaft erweitert, ◦ kennen Themen, Theorien, Methoden und/oder anwendungsorientierte Problemlösungsverfahren anderer Disziplinen in Ergänzung von und Abgrenzung zu sozialwissenschaftlichen Analysemethoden, ◦ vermögen deren Stärken und Schwächen zu erkennen und zu beurteilen. 							
Inhalte							
Die Studierenden sind grundsätzlich frei in der Wahl der Disziplin für das fakultätsfremde Mastermodul. Die ausgewählten Kurse sind zu einem Modul zusammenzufassen, das in Umfang und Niveau einem sozialwissenschaftlichen Mastermodul gleicht. Darüber hinaus muss das fakultätsfremde Mastermodul einen inhaltlichen Bezug zu sozialwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen bzw. zum Studienprogramm aufweisen, weshalb beispielsweise Sprachkurse nicht gewählt werden können. Die konkrete Wahl muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.							
Literatur							
Fachspezifisch erhältlich.							
Prüfungen							
Modulprüfung durch Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung oder weitere äquivalente Prüfungsformen nach den Vorgaben des jeweiligen Faches.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig. Für die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Optionen, die auf institutionellen Kooperationen mit den entsprechenden Fächern beruhen, gilt die Genehmigung als erteilt.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Unter dem folgenden Link werden Optionen für das fakultätsfremde Modul aufgelistet, die mit den jeweiligen Einrichtungen abgesprochen sind. Für diese Module wird keine Genehmigung durch das Prüfungsamt oder die Modulbeauftragte benötigt. Selbstverständlich können auch andere, selbstgewählte Disziplinen und Fächer studiert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Modulbeauftragte.							
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul (mehrere Optionen) im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel				
Freies Ergänzungsmodul			FEG				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Ergänzung			Inga Bienert				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
Studienmitte	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: je nach Angebot			
				WS 24/25	SS 25	WS 25/26	SS 26
I	Frei gewählte Veranstaltung			Keine Vorausplanungen vorgesehen			
II	Inhaltlich passende zweite Veranstaltung						
III	Gegebenenfalls Abschlussprüfung						
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können eigenständig inhaltliche und gegenstandsbezogene Verbindungen zwischen unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen und ggf. auch nicht-sozialwissenschaftlichen Disziplinen herstellen und reflektieren, ◦ haben ihre wissenschaftliche Expertise durch vertiefendes Studium erweitert, ◦ haben durch gezielte Zuwahl von Themen, Theorien, Methoden und Problemlösungsverfahren ihr eigenes wissenschaftliches Profil geschärft. 							
Inhalte							
<p>Als freies Ergänzungsmodul können mehrere Masterveranstaltungen (in der Regel zwei) eigenständig zu einem Modul zusammengestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltungen thematisch zueinander passen (unter einem selbstgewählten inhaltlichen Modultitel) und die Vorgaben für den Abschluss eines 9 CP-Moduls eingehalten werden (ausreichende studentische Arbeitslast, Modulprüfung und Benotung des Moduls). Dabei können auch Veranstaltungen aus der Sozialwissenschaft mit Veranstaltungen aus anderen Fakultäten kombiniert werden. Die konkrete Auswahl der Veranstaltungen muss dem Prüfungsausschuss angezeigt und von diesem genehmigt werden.</p>							
Literatur							
Veranstaltungsspezifisch erhältlich.							
Prüfungen							
<p>Werden zwei sozialwissenschaftliche Veranstaltungen kombiniert, so ergibt sich die Modulnote aus der Modulprüfung in dem einen Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann ggf. eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p> <p>Werden andere Veranstaltungen kombiniert, sind entsprechend gleichwertige Prüfungen zu absolvieren</p>							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Für die Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ist die Modulverantwortliche zuständig.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Freies Ergänzungsmodul (1-Fach Master) im WS 2025/26							

Methoden, Forschung und Praxis

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik			F&S				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Prof. Dr. Jörg-Peter-Schräpler				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Datengewinnung“ bzw. Äquivalent							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Forschungsmethoden		2	X		X	
II	Übung Forschungsmethoden		2	X		X	
III	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren		2		X		X
IV	Übung Multivariate statistische Verfahren		2		X		X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Forschungsdesigns/Erhebungsmethoden zur Beantwortung sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen beurteilen, ◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten, ◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen und die eingesetzten Methoden zu beurteilen. 							
Inhalte							
In Teil I und II des Moduls werden Forschungsdesigns und Erhebungsmethoden vermittelt und in den Übungen vertieft. Behandelt werden u. a. experimentelle und nicht-experimentelle Designs, verschiedene Datenerhebungsmethoden und prozessproduzierte Daten. In Teil III und IV werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze.							
Literatur							
Backhaus, Klaus/ Erichsen, Bernd/ Plinke, Wulff/ Weiber, Rolf (2006): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer.							
Bryman, Alan (2016): Social Research Methods. 5. Auflage. Oxford: Oxford University Press.							
Groves, Robert M./ Fowler, Floyd J./ Couper, Mick P./ Lepkowski, James M./ Singer, Eleanor/ Tourangeau, Roger (2009): Survey Methodology, Wiley.							
Prüfungen							
Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur. Aufgrund des Modulumfangs wird die Klausur aufgeteilt in eine Teilklausur zu Modulteil I und II sowie eine Teilklausur zu Modulteil III und IV. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul F&S im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel			
Forschungsmodul			FOR			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis, spezifisch je nach Studienprogramm			Betreuer*innen der jeweiligen Studienprogramme			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	12 (360 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Mastermoduls „Forschungsmethoden und Statistik“; Abschluss zweier Module des Studienprogramms						
			Turnus: Semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Lehrforschungsprojekt, bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm, in der Regel über 2 Semester (Teil I und II)	4	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen, ◦ vermögen Studien und Forschungsergebnisse auf der Grundlage ihrer Expertise im Bereich quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden kritisch zu reflektieren, ◦ sind in der Lage, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln und in Form eigener Forschungsarbeiten bzw. -projekte zu bearbeiten, ◦ können ihre Forschungsergebnisse fachgerecht öffentlich präsentieren, ◦ sind fähig, dass angeeignete theoretische und methodische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete übertragen und neue Forschungsfragen entwickeln. 						
Inhalte						
Das Modul führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der empirischen Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse und Forschungskompetenz vermittelt.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung erfolgt durch Bewertung der Projektdurchführung und eines Projektberichts mit einem individuellen Beitrag im Umfang von ca. 20 Seiten oder einer äquivalenten Form der Ergebnispräsentation. Ergänzend können unbenotete Teilleistungen verlangt werden.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Beide Modulteile werden in der Regel als Einheit angeboten. Sie sind so gestaltet, dass das Modul innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden kann. Die Forschungsprojekte sind mit praktischen Übungen vergleichbar. Insofern ist die Anwesenheit in den Veranstaltungen dieses Moduls nach § 64 (2a) HG verpflichtend						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul FOR im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel				
Praxismodul Master			PX				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Methoden, Forschung und Praxis			Dr. Helena Hartlieb				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	8 Wochen, 1 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung			Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)						
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen ◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet, ◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten, ◦ können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren, ◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren. 							
Inhalte							
<p>Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann.</p>							
Literatur							
<p>Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.</p> <p>Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum.</p> <p>Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M.</p>							
Prüfungen							
<p>Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Ergänzend ist ein unbenoteter Studiennachweis in der begleitenden Veranstaltung (Modulteil III) zu erbringen. Eine Modulnote wird nicht erteilt.</p>							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
<p>Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.</p>							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Praxismodul Master im WiSe 2025/26							

Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Arbeit und Organisation			A&O				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Margit Fauser				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Grundlegende Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Arbeits- und Organisationsforschung							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Einführendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung		2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen Theorien und Methoden der sozialwissenschaftlichen Arbeits- und Organisationsforschung, ◦ können diese anwenden, um empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation, Politik und Gesellschaft zu analysieren und zu beurteilen, ◦ sind in der Lage, ihre Kenntnisse in internationaler Perspektive zu reflektieren. 							
Inhalte							
<p>Der Modulteil I beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Theorien der Organisationsforschung, bei der zum einen die historischen (Weiter-)Entwicklungen und Veränderungen der Theorien aufgezeigt und zum anderen die unterschiedlichen Perspektiven (Organisationen als rationale Akteure vs. Stellenwert von Kultur und Normen in Organisationen; Fokus auf organisationsinterne Prozesse vs. Fokus auf Verhältnis Organisation-Umwelt) verdeutlicht werden. Ferner werden empirische Anwendungsfelder und einschlägige quantitative und qualitative methodische Vorgehensweisen thematisiert. Teil II beinhaltet eine exemplarische Vertiefung ausgewählter Themen aus dem Bereich Arbeit und Organisation.</p>							
Literatur							
<p>Kieser, Alfred/Ebers, Mark (2019): Organisationstheorien. 8. Auflage, Stuttgart. Bogumil, Jörg/ Schmid, Josef (2001): Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Opladen. Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry. London/New York. Kühl, Stefan/ Strodtholz, Petra/ Taffertshofer, Andreas (2009): Handbuch Methoden der Organisationsforschung: Quantitative und qualitative Methoden, Wiesbaden.</p>							
Prüfungen							
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul A&O im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation			E&P			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Markus Hertwig			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich		
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27
					SS 27	
I	Einführendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation		2		X	X
II	Vertiefendes Seminar zur Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung und Partizipation		2	X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen zentrale Ansätze der Organisationsforschung und Institutionen und Akteure der Erwerbsregulierung, ◦ verfügen über vertieftes Wissen zu Theorien, Methoden und empirischen Befunden im Bereich Erwerbsregulierung, ◦ kennen Bedingungen und Elemente von Partizipation und ihre Auswirkungen auf die Akteure des Arbeitsmarktes und die Gesellschaft ◦ können dieses Wissen nutzen, um eigenständig Fragestellungen aus dem Bereich der Erwerbsregulierung und Partizipation zu beantworten, ◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Modulinhalte. 						
Inhalte						
In diesem Modul geht um die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, um theoretische Modelle und empirische Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie um Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.						
Literatur						
Berger, S./Pries, L./Wannöffel, M. (eds.), 2019: The Palgrave Handbook of Workers' Participation at Plant Level. New York: Palgrave						
Hauser-Ditz, A./ Hertwig, M./ Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland: Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt/M.: Campus						
Pries, L. (2019): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag						
Schroeder, W. (Hrsg.) (2014): Handbuch Gewerkschaften in Deutschland (2nd ed.). Wiesbaden: Springer VS; Watson, Tony J. (2008): Sociology, Work and Industry (5th ed.). London.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
<u>Mastermodul E&P im WiSe 2025/26</u>						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren			W&D			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Birgit Apitzsch			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Einführendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar zu Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse regionaler Akteursstrukturen und Handlungsmöglichkeiten sowie deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, ◦ können Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Industriesoziologie zur Erklärung und Beurteilung empirischer Befunde nutzen ◦ sind in der Lage, dieses Wissen für eigene Analysen zu nutzen ◦ haben ihre Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren weiterentwickelt, ◦ sollen Transferfähigkeiten mit Blick auf Berufsfelder aufbauen. 						
Inhalte						
Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den sozialen Diensten und der Gesundheitswirtschaft unter Einbeziehung der neuesten technologischen Entwicklung wie der Digitalisierung. Im Modul wird auf die praktische Relevanz wirtschafts- und arbeitssoziologischer Studien Wert gelegt und der Aspekt des Strukturwandels explizit heraus gearbeitet.						
Literatur						
Maurer, Andrea (Hg.) (2017): Handbuch Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden (2. Aufl.). Ruiner, Caroline/Wilkesmann, Maximiliane (2016): Arbeits- und Industriesoziologie, Paderborn. Beck, Rasmus/Heinze, Rolf G./Schmid, Josef (Hg.) (2014): Zukunft der Wirtschaftsförderung, Baden-Baden. Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G./Lehner, Franz/Strohmeier, Klaus Peter (2012): Viel erreicht - wenig gewonnen, Essen. Evers, Adalbert/ Heinze, Rolf G./ Olk, Thomas (Hg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul W&D im WiSe 2025/26						

Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (auslaufend im Sommersemester 2027)

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik			GÖP				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Zohal Hessami				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Grundlagen der Gesundheitsökonomik		2	X	X	X	X
II	Seminar Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich		2		X		X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ sind fähig zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen, ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse der Gesundheitsökonomik, ◦ können theoretische und methodische Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse, und des Systemvergleichs auf Gesundheitspolitik und Gesundheitswesens anwenden, ◦ verfügen über kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen im Gesundheitswesen. 							
Inhalte							
Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Über den Systemvergleich wird die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.							
Literatur							
Hajen, Leonhard/ Paetow, Holger/ Schumacher, Harald (2013): Gesundheitsökonomie: Strukturen-Methoden - Praxisbeispiele, 7. Auflage, Stuttgart.							
Simon, Michael (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, 4. Auflage, Bern.							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul GÖP im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft			G&G				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Sebastian Merkel				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Sozialstruktur und Sozialer Wandel“ bzw. Äquivalent							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Gesundheit und Sozialstruktur		2	X	X	X	X
II	Seminar zu Aspekten der medizinisch-technischen Entwicklung		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen Kenntnisse über soziodemografische, ökonomische und technische Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit und auf das Gesundheitssystem, ◦ können soziologische, ökonomische und sozial- bzw. kulturwissenschaftliche Ansätze auf das Themenfeld Gesundheit und Gesundheitssystem anwenden, ◦ verfügen über grundlegende gesundheitswissenschaftliche Kenntnisse aus Epidemiologie und Public Health-Forschung, ◦ besitzen eine interdisziplinäre Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung des Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft. 							
Inhalte							
Im Modul werden erstens die Zusammenhänge von Gesundheit und Sozialstruktur erörtert, z. B. Gesundheit und soziale Ungleichheit, Geschlecht und demografische Entwicklung. Zweitens werden ausgewählte Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung analysiert und in Bezug auf ihre sozial-ethischen Implikationen hinterfragt. Dabei werden auch Anforderungen an die präventive und kurative Gesundheitsversorgung sowie wachstums- und beschäftigungsrelevante Aspekte der Gesundheitswirtschaft analysiert.							
Literatur							
Hurrelmann, Klaus (2010): Gesundheitssoziologie, 7. Auflage, Weinheim.							
Richter, Matthias/ Hurrelmann, Klaus (2009): Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven, 2. Auflage, Wiesbaden.							
Kickbusch, Ilona (2006): Die Gesundheitsgesellschaft: Megatrends der Gesundheit und deren Konsequenzen für Politik und Gesellschaft, Gamburg.							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul G&G im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens			SAG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Sebastian Merkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Einführendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2		X		X
II	Vertiefendes Seminar zu speziellen und aktuellen Bereichen des Gesundheitswesens	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ haben vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden sowie empirischer Befunde in speziellen Bereichen des Gesundheitswesens und sind fähig zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden, ◦ besitzen Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung, ◦ können die Entwicklung des Gesundheitswesens, einschließlich seiner institutionellen Ausgestaltung, beurteilen und eigene empirische Analysen darüber anstellen. 						
Inhalte						
<p>Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens (z. B. Gesundheitsmarketing, betriebliches Gesundheitswesen, öffentliches Gesundheitswesen) und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Dabei werden auch aufeinander aufbauende Veranstaltungen angeboten, die nacheinander besucht werden müssen und das ganze Modul abdecken. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.</p>						
Literatur						
<p>Schwartz, Friedrich Wilhelm/ Walter, Ulla (2012): Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen, 3. Auflage, München.</p> <p>Culyer, Anthony (Hg.) (2000): Handbook of Health Economics, Amsterdam.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilchen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Das angegebene Handbuch dient als allgemeines Referenzwerk mit themenspezifischen Einzelbeiträgen, die im Modul konkret behandelt werden können, spezielle Literaturhinweise in den Lehrveranstaltungsankündigungen sind besonders zu beachten.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul SAG im WiSe 2025/26						

Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung			S&R			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			Prof. Dr. Jörg Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1-2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul „Stadt- und Regionalentwicklung“ bzw. Äquivalent						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Stadt und Region	2	X	X	X	X
II	Seminar zu aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalforschung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Stadt- und Regionalforschung, ◦ kennen methodische Vorgehensweisen der Stadt- und Siedlungssoziologie, der Politik- und Kommunalwissenschaft sowie der Sozialgeographie, ◦ können wesentliche Konzepte, Typologien und Theorieansätze der Stadt- und Regionsforschung auf ausgewählte Forschungsfragestellungen anwenden, ◦ sind in der Lage, empirische Analysen im Bereich der Stadt- und Regionalforschung zu beurteilen und zu bewerten. 						
Inhalte						
<p>Das Modul besteht aus forschungsorientierten Lehrveranstaltungen. Gegenstand sind Forschungsfragen, Untersuchungsanlagen und Ergebnisse stadt- und siedlungssoziologischer, politik- und kommunalwissenschaftlicher sowie sozialgeographischer Untersuchungen. Die entsprechenden Forschungsarbeiten zielen auf die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalforschung. Spezifische Bevölkerungsgruppen (z.B. Jugendliche, Familien, Migranten) oder spezifische Stadträume und Regionen (z.B. Quartiere des Soziale-Stadt-Programms, Ruhrgebiet) werden im Modul vertiefend behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Berger, Peter A., Carsten Keller, Andreas Klärner und Rainer Neef (Hrsg.), 2014: Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars 2013: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bpb. Schriftenreihe (Bd. 1329).</p> <p>Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover: Verlag der ARL.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>An Stelle der Modulteilte I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteilte kombiniert.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul S&R im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Lokale und regionale Politik			LRP				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Jörg Bogumil				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zur lokalen und regionalen Politik		2	X	X	X	X
II	Seminar zu Parteien, Verbände und Gerichte im Prozess der Europäisierung		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse des politisch-administrativen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene in Deutschland und im europäischen Vergleich, ◦ haben vertiefte Kenntnisse über die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten in politischen Entscheidungsprozessen, ◦ verfügen über die Fähigkeit, die Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren. 							
Inhalte							
Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich. Im anderen Seminar steht die Rolle von Parteien, Verbänden und Gerichten als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems thematisiert.							
Literatur							
Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik: Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden.							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
An Stelle der Modulteile I und II kann auch eine Lehrveranstaltung im Umfang von 4 SWS angeboten werden, die Inhalte beider Modulteile kombiniert.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul LRP im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Raum und Entwicklung			R&E			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung, Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Sören Petermann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zur Raumsoziologie	2	X	X	X	X
II	Seminar zur Stadtentwicklung	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Befunde und Methoden der Raum-, Stadt- und Regionalsoziologie, ◦ können die erworbenen Kenntnisse auf empirische Fragestellungen transferieren, ◦ sind in der Lage, vergleichende Untersuchungen und Prozessanalysen vorzunehmen, ◦ können empirische Forschungsergebnisse theoriegeleitet bewerten und dies angemessen kommunizieren. 						
Inhalte						
<p>Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ behandelt soziales Handeln in sowie den sozial-strukturellen Aufbau und die sozial-strukturelle Entwicklung von städtischen, ländlichen und regionalen Siedlungsgebieten aus soziologischer Perspektive. In den Lehrveranstaltungen werden theoriegeleitete empirische Studien mit räumlichen Bezügen behandelt. Je nach Ausgestaltung der Seminare werden Themen wie Wohnen, Mobilität, Segregation, Nachbarschaft, Netzwerke, Diskriminierung, Zuwanderung, Integration, Familie und Sozialisation aufgegriffen. In der Regel beinhalten die Seminare Vergleiche zwischen Orten/Räumen oder widmen sich der Entwicklung von Orten/Räumen.</p>						
Literatur						
<p>Berger, Peter A./ Keller, Carsten/ Klärner, Andreas/ Neef, Rainer (Hrsg.) (2014): Urbane Ungleichheiten. Neue Entwicklungen zwischen Zentrum und Peripherie. Wiesbaden.</p> <p>Dangschat, Jens S. und Alexander Hamedinger (Hrsg.), 2007: Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen. Hannover.</p> <p>Eckardt, Frank (Hrsg.), 2012: Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden.</p> <p>Häußermann, Hartmut und Walter Siebel, 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main.</p> <p>Siebel, Walter, 2015: Die Kultur der Stadt. Berlin.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul R&E im WiSe 2025/26						

Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Internationalisierung und Transnationalisierung			IT				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Margit Fauser				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Theorien zu Internationalisierung und Transnationalisierung		2	X	X	X	X
II	Seminar zu Internationalisierungsprozessen in Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die wesentlichen Theorien zu Internationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung, ◦ verstehen die Dynamiken und Prozesse internationaler Vergesellschaftung im Zusammenhang von Kultur, Migration, Wirtschaft und Organisationen, ◦ können das Wechselverhältnis wichtiger Akteure, insbesondere der Organisationen/Unternehmen und der Zivilgesellschaft, in zentralen Feldern der Internationalisierung und Transnationalisierung untersuchen. 							
Inhalte							
Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Internationalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse in den Bereichen von Gesellschaft (insbesondere Migration), Kultur, Wirtschaft und Organisationen. Dabei nimmt es Theorien und Perspektiven u. a. aus Europa, Lateinamerika und Ostasien auf. Es analysiert die Emergenz neuer Sozialräume und plurilokaler Verflechtungsformen sowie wesentliche Akteure wie internationale Unternehmen, NGOs und soziale Bewegungen.							
Literatur							
<p>Pries, Ludger (2016): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Castles, Stephen/ Miller, Mark J. (2014): The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World, 5. Auflage, Hampshire London.</p> <p>Della Porta, Donatella/ Kriesi, Hanspeter/ Rucht, Dieter (Hg.) (2009): Social Movements in a Globalizing World, Houndsmills.</p> <p>Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt, Frankfurt am Main.</p> <p>Schirm, Stefan A. (2007): Globalization: State of the art and perspectives, London.</p>							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul IT im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse			IIP				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Stefan A. Schirm				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Abgeschlossenes B. A.-Aufbaumodul „Internationale Beziehungen“ bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Internationalen Beziehungen		2	X	X	X	X
II	Seminar zu Global Economic Governance		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie, ◦ können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren, ◦ sind in der Lage, eigene Perspektiven zu den Modulinhalten zu präsentieren und Lösungsvorschläge auf Plausibilität zu testen. 							
Inhalte							
Das Modul beinhaltet die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (G20, EU, Nafta, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.							
Literatur							
<p>Matli, Walter/ Woods, Ngaire (Hg.) (2009): The Politics of Global Regulation, Princeton, NJ.</p> <p>Nye, Joseph/ Donahue, John (Hg.) (2001): Governance in a Globalizing World, Washington, DC.</p> <p>Schirm, Stefan A. (2013): Internationale Politische Ökonomie, 3. Auflage, Baden-Baden, Nomos.</p>							
Prüfungen							
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Mastermodul IIP im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Europäisierung, Demokratie und Governance			EDG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Rainer Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abgeschlossene B.A.-Aufbaumodule „Vergleichende Politikwissenschaft“ und „Europäische Union“ bzw. Äquivalent						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich		
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27
						SS 27
I	Seminar zu Governance im EU-Mehrebenenensystem		2		X	X
II	Seminar zu Governance und Demokratie in Europa		2	X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse zur politischen Systemlehre, in der Vergleichenden Politikwissenschaft und über das politische System der EU, ◦ sind mit wesentlichen Dimensionen der Europäisierung und Internationalisierung demokratischen Regierens vertraut, ◦ können reflektiert mit empirischen Theorien der Politik umgehen, ◦ sind mit Fragen des Forschungsdesigns zu den Modulthemen vertraut und können theoriegeleitete empirische Analysen zu den Inhalten des Moduls formulieren. 						
Inhalte						
<p>Das Studium des Lehrangebots im Modul setzt grundlegende Kenntnisse in der Vergleichenden Politikwissenschaft und zum politischen System der EU voraus. Die Seminare im Modul behandeln schwerpunktmäßig die Europäische Union und die EU-Mitgliedstaaten im Vergleich. Sie können unterschiedliche inhaltliche und didaktische Ausrichtungen haben. Inhaltliche Gegenstände sind u.a. die EU-Institutionen und die Interaktionen im EU-Mehrebenenensystem, die Wirkungen von Europäisierung und Globalisierung in den Mitgliedstaaten, die Umsetzung von EU-Policies in den Mitgliedstaaten, und allgemein Demokratie, Interessenvermittlung und Governance in Europa und im weiteren internationalen Vergleich. Literaturorientierte Seminare bieten dabei vertiefte Einblicke in die Vorgehensweise theoriegeleiteter empirischer Analysen. Debattenorientierte Seminare trainieren, i.d.R. anhand von strittigen Themen der EU-Politik, stärker die Diskussionsfähigkeit der Studierenden. Forschungsorientierte Seminare zielen stärker auf den Erwerb von Fähigkeiten zur Datenrecherche, -verarbeitung, -auswertung und -interpretation in eigenen Kurzanalysen ab.</p>						
Literatur						
<p>Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven, 2. Aufl.</p> <p>Strøm, Kaare/ Müller, Wolfgang C./ Berman, Torbjörn (Hg.) (2003): Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Hooghe, Liesbet/ Laffan, Brigid/ Marks, Gary (Hg.) (2018): Theory meets crisis. Special Issue of the Journal of European Public Policy Bd. 25 Nr. 1, 1-135.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul EDG im WiSe 2025/26						

Studienprogramm Kultur und Person (auslaufend im Sommersemester 2027)

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie			KPKS			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur und Person“; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozial- und Kulturtheorie“ bzw. Äquivalent.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Theorien und Entwicklungen in Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien unter besonderer Berücksichtigung neuer Entwicklungen in der Kulturpsychologie, ◦ kennen theoriegeleitete empirische Forschungen aus verschiedenen Bereichen der Kulturpsychologie und Interkulturellen Psychologie und relevanten Nachbardisziplinen, ◦ sind fähig, eigenständig eine kulturpsychologische Perspektive einzunehmen und psychosoziale Phänomene mit den theoretischen und methodischen Mitteln der Kulturpsychologie (und verwandter Ansätze) zu analysieren. 						
Inhalte						
Das Modul greift Debatten z. B. über Handlungs-, Interaktions-, Praxis-, Subjekt-, Kultur-, Struktur- und Systemtheorien ebenso auf wie hermeneutische, poststrukturalistische oder posthumanistische Ansätze, feministische und postkoloniale Sozial- und Kulturtheorien oder Konzepte einer kulturpsychologisch bzw. psychoanalytisch ausgerichteten Sozialforschung und Kulturanalyse. Kulturpsychologische Ansätze stehen im Zentrum des Moduls, wobei es um variable Fragestellungen und Phänomene gehen kann, z. B. um kulturelle Formen von Selbst und Identität; kulturspezifische Modi der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns; um eine Kulturpsychologie des Gedächtnisses und um kulturelle Erinnerungsmodi; um kulturspezifische Menschenbilder, religiöse Überzeugungssysteme und andere Weltbilder; um Kulturkrisen und interkulturelle Konflikte; um den Zusammenhang zwischen Kultur und Technik sowie die Bedeutung technischer Mittel und Medien für verschiedene Handlungs-, Lebens- und Subjektivitätsformen.						
Literatur						
<p>Bauer, Susanne/ Heinemann, Thorsten,/ Lemke, Thomas (2017): Science & Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven, Frankfurt.</p> <p>Jäger, Friedrich/ Liebsch, Burkhard/ Rüsen, Jörn (Hg.) (2004): Handbuch der Kulturwissenschaften, (3 Bde.), Stuttgart.</p> <p>Kölbl, Carlos / Sieben, Anna (Hg.) (2018). Stichwörter zur Kulturpsychologie. Gießen: Psychosozial.</p> <p>Trommsdorff, Gisela/ Kornadt, Hans-Joachim (Hg.) (2007): Enzyklopädie der Psychologie: Kulturvergleichende Psychologie (3 Bde.), Göttingen.</p> <p>Valsiner, Jaan (Hg.) (2012): Oxford Handbook of Culture and Psychology, New York.</p>						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul KPKS im WiSe 2025/26						

Modulname		Modulkürzel				
Mastermodul Kultur und Geschlecht		K&G				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Gender Studies		Prof. Dr. Heike Kahlert				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Studierende des M.A. Sozialwissenschaft sollen zuvor das Mastermodul „Kulturpsychologie, Kultur- und Sozialtheorie“ absolvieren.						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Veranstaltung zu Theorien der internationalen Geschlechterforschung	2	X		X	
II	Seminar zu Geschlecht, Ungleichheiten und kulturelle Identitäten	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen wichtige Theorien der internationalen und kulturvergleichenden Geschlechterforschung, ◦ können die Geschlechterdifferenzierung und -ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Arbeit, Politik, Massenmedien, Bildung, Wissenschaft) im Zusammenhang mit anderen Ungleichheiten analysieren, ◦ verfügen über Kenntnisse der soziokulturellen und kulturpsychologischen Grundlagen von Geschlechterverhältnissen und Geschlechterbildern. 						
Inhalte						
<p>Das Modul vermittelt theoretische und empirische Erkenntnisse aus dem Feld der internationalen, disziplinären und interdisziplinären Geschlechterforschung (unter besonderer Berücksichtigung soziologischer, sozial- und kulturpsychologischer Perspektiven). Geschlecht wird dabei als historisch und kulturell variable, soziale Konstruktion aufgefasst und als wirkungsmächtige Dimension sozialer Ungleichheit analysiert. In transnationaler und globaler Sicht werden Geschlechterverhältnisse in verschiedenen (öffentlichen und privaten, institutionellen und informellen) Handlungsfeldern und Lebensbereichen untersucht. Beispiele bieten empirische Untersuchungen im Kontext von Arbeit, Politik, Bildung, Wissenschaft, Recht oder Religion, aber auch in privaten Beziehungen wie Familien, Ehen, Partnerschaften oder Freundschaften. Daneben werden soziokulturelle Praktiken der Vergeschlechtlichung menschlicher Körper behandelt.</p>						
Literatur						
<p>Aulenbacher, Brigitte/Meuser, Michael/Riegraf, Birgit (2010): Soziologische Geschlechterforschung. Eine Einführung, Wiesbaden.</p> <p>Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie, 3. erweiterte und durchgesehene Auflage. Wiesbaden.</p> <p>Connell, Raewyn (2009): Gender: In World Perspective, 3. Auflage, Cambridge/Oxford.</p> <p>Lenz, Karl/ Adler, Marina: Einführung in die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung. Band 1 (2010): Geschlechterverhältnisse; Band 2 (2011): Geschlechterbeziehungen. Weinheim/München.</p> <p>Mae, Michiko/Saal, Britta (2014): Transkulturelle Genderforschung, 2. Auflage, Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul K&G im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Interkulturalität			IK			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur und Person; Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Prof. Dr. Jürgen Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Kenntnisse aus der Kulturpsychologie, Sozialanthropologie und Geschlechterforschung						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu theoretischen Grundlagen der Interkulturalität	2		X		X
II	Seminar zur empirischen Vertiefung eines ausgewählten Schwerpunktes	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über vertiefte Kenntnisse über psychosoziale Phänomene zu kulturellen Differenzen, interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz, ◦ besitzen Expertise im inter- oder transdisziplinären Feld, in dem Vorgänge des kulturellen Austauschs, der wechselseitigen Beeinflussung von Kulturen und die Entstehung neuer kultureller Lebens-, Handlungs- und Identitätsformen aus historischer und aktuell-empirischer Perspektive betrachtet werden, ◦ können die erworbenen Kenntnisse auf verschiedene Praxis- und Berufsfelder anwenden. 						
Inhalte						
Das Modul behandelt Theorien der Kultur, Inter- oder Transkulturalität und deren Bedeutung für die Erforschung von modernen, pluralistischen und multikulturellen Gesellschaften. In diesem Rahmen zielt es auf die Analyse von Interaktionen zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen sowie von Annahmen und Imaginationen über diese Zusammenhänge. Somit rücken transkulturelle Gemeinsamkeiten wie auch kulturelle Unterschiede in den Blickpunkt der Untersuchung von Chancen, Potentialen und Risiken interkulturell geprägter Lebenswelten. Hierzu gehören Themen wie Globalisierung, Menschen- und Bürgerrechte, Religionsfreiheit, Fundamentalismus, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, soziale Ungleichheit und Diskriminierung, Partizipation, kulturelle Identität, Ethnizität, Bi- und Multikulturalität. Hinzu kommt die soziale und psychologische Bedeutung von Überzeugungssystemen und Weltanschauungen mitsamt den darin angelegten Welt- und Menschenbildern.						
Literatur						
Cohen, Anthony P. (1993): Culture As Identity: An Anthropologist's View, New Literary History 24, 195-209.						
Knapp, Gudrun-Axeli/ Wetterer, Angelika (Hg.) (2003): Achsen der Differenz, Münster.						
Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.) (2006): Kultur: Theorien der Gegenwart, Wiesbaden.						
Straub, Jürgen/ Weidemann, Arne/ Weidemann, Doris (Hg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Stuttgart.						
Wolf, Eric (1988): Inventing Society, American Ethnologist, Vol. 15, No. 4, 752-761.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul IK im WiSe 2025/26						

Studienprogramm Kultur & Demokratie

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fragile Praktiken			FraP			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur & Demokratie“			Prof. Dr. Christian Gudehus			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. -2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Einführendes Seminar	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien zur Analyse von Demokratie als alltäglicher Praxis, ◦ kennen empirische Forschungen zu demokratischen Praktiken aus verschiedenen Bereichen der Sozialanthropologie, der Sozialtheorie, der Science & Technology Studies, der Sozial- und Kulturpsychologie und verwandten Bereichen, ◦ sind fähig, eigenständig für das Studienprogramm allgemein und das Modul FraP im Speziellen relevante Alltagsphänomene demokratischer Organisationen empirisch und theoretisch zu befor-schen. 						
Inhalte						
<p>Im Zentrum des Moduls stehen kulturelle Praktiken, Diskurse und Techniken zur Herstellung, Stabilisierung, Aufrechterhaltung, Reparatur, Variation sowie Infragestellung, Herausforderung, Gefährdung, Abwicklung und Vermeidung von Demokratie. Das Modul untersucht die kulturelle und praktische Gestaltung und Verhandlung demokratischen und undemokratischen Zusammenlebens. Dabei wird Demokratie als alltagspraktische Herausforderung der Organisation des Zusammenlebens betrachtet, die sich aus verschiedenartigen Perspektiven, Kulturen, Historien, Ontologien und materiellen Infrastrukturen kontrovers gestaltet. Solche Praktiken sind fragil in dem Sinne, dass sie aktiv gepflegt werden müssen, um nicht zu verschwinden</p> <p>Sie werden im Modul in verschiedenen Phänomenbereichen untersucht, u.a. Digitalisierung, (kollektive, epistemische usw.) Gewalt, Klimawandel und Wissenskulturen. Grundlage dafür bietet die Auseinandersetzung mit Theorien und empirischen Ansätzen, die Kultur, Kontroversen, Infrastrukturen, Handeln (Verhalten & Tun) und Transformationsprozesse in den Blick nehmen. Das sind u.a. Praxis-, Handlungs-, Kultur-, Pragmatismus-, Identitäts-, Interaktions- sowie postkoloniale und feministische Theorien.</p>						
Literatur						
<p>Bowker, Geoffrey/ Star, Susan Leigh (2008): <i>Sorting things out: Classification and its consequences</i>. Cambridge, MA.</p> <p>Gudehus, Christian/ Christ, Michaela (Hrsg.) (2013): <i>Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch</i>. Stuttgart.</p> <p>Moser, Johannes/ Veprek, Libuse Hannah (Hrsg.) (2024): <i>Kulturwissenschaften und neue Technologien: Zwischen Technikentwicklung und öffentlichen Diskursen</i>. Bielefeld.</p> <p>Popitz, Heinrich (1992): <i>Phänomene der Macht</i> (2., stark erweiterte Auflage). Tübingen.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilern je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul FraP im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Komplexe Gesellschaften			KoG			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm „Kultur & Demokratie“			Prof. Dr. Estrid Sørensen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
Nr. Modulbestandteile		SWS	Turnus: semesterweise			
			WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Einführendes Seminar	2	X	X	X	X
II	Praxis- und Integrationsseminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen theoretische und empirische Kenntnisse über Prozesse der gesellschaftlichen Heterogenisierung und die Herausforderungen der Konfliktaustragung und Demokratie, ◦ kennen sozialwissenschaftliche Gesellschaftstheorien und können sie empirisch anwenden, ◦ sind mit theoretischer und empirischer Forschung zu Teilhabe, Partizipation und sozialer Mobilisierung in verschiedenen gesellschaftlichen Arenen vertraut. 						
Inhalte						
<p>Das Modul behandelt Fragen von Differenz und Identität, Konflikt und Kooperation, Macht und Herrschaft sowie Vergemeinschaftung und Fragmentierung in komplexen Gesellschaften und demokratischen Kulturen. Im Zentrum stehen ihre Konstitution sowie ihre Implikationen für formale und informelle demokratische Ordnungen: unter welchen Bedingungen bedeutet gesellschaftliche Komplexität demokratische Variationen, unter welchen Bedingungen führt sie zu Polarisierung und Demokratiegefährdung? Behandelt werden u.a. Themen zu Techniken der Demokratie und digitalen Öffentlichkeiten, aber auch Prozesse der machtdurchwirkten Konfliktaustragung in normativ aufgeladenen Politikfeldern. Die Mobilisierung und Organisation von Anliegen, Interessen und Identitäten wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die Gestaltung von partizipativen Prozessen und Protestformen. Zudem steht der Zusammenhang zwischen komplexen sozialen Ungleichheiten (z.B. Geschlecht, Herkunft, soziale Lage), Macht und demokratischer Teilhabe in verschiedenen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Arenen im Zentrum des Moduls. Während der erste Teil dieses Moduls sich auf die theoretischen Grundlagen und empirischen Fälle richtet, widmet sich der zweite Teil des Moduls der Erfahrung einer umstrittenen Kultur der Demokratie. Dazu dient das Praxis- und Integrationsseminar, in dem Studierende Inhalte und Ansätze des Studienprogramms integrieren und eigenständig in Gruppen im Rahmen eines öffentlichen Tages der Demokratie umsetzen.</p>						
Literatur						
<p>Birkbak, Anders/ Papazu, Irina (Hrsg.) (2022): Democratic Situations. Manchester. Janoski, Thomas/ De Leon, Cedric et al. (Hrsg.) (2020): The New Handbook of Political Sociology. Cambridge. Mau, Steffen; Lux, Thomas/ Westheuser, Linus (2023): Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft. Berlin. Rosa, Hartmut & Oberthür, Jörg et al. (2020): Gesellschaftstheorie. München. Voß, Jan-Peter & Schölzel, Hagen (Hrsg.) (2024): Die Fabrikation von Demokratie. Baustellen performativer politischer Repräsentation. Wiesbaden.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul KoG im WiSe 2025-26						

Modulname		Modulkürzel				
Mastermodul Umkämpfte Institutionen		UmI				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Kultur & Demokratie		Prof. Dr. Oliver W. Lembcke				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Einführendes Seminar	2	X	X	X	X
II	Vertiefendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ° besitzen theoretische und empirische Kenntnisse über demokratische Institutionen sowie über den Vergleich politischer Systeme ° kennen sozialwissenschaftliche Demokratietheorien und können sie empirisch anwenden ° sind mit wesentlichen Grundlagen der Analyse „komplexer Demokratien“ vertraut (z.B. Mehrebenensysteme; Politikverflechtung; Vetospieler-Theorie; Two-Level-Games etc.) 						
Inhalte						
<p>In diesem Modul wird Demokratie als politischer Raum verstanden, in dem Akteure der Zivilgesellschaft, der Parteiendemokratie, des Staates etc. kontinuierlich miteinander konkurrieren, um wichtige Interessen und Ideen durch Einsatz ihrer jeweils spezifischen Machtressourcen durchzusetzen und sie in Politik und Recht umzusetzen. Dieser Raum ist institutionell gegliedert. Dabei wirken die Institutionen in multifunktionaler Weise als Gegenstand des Streits, als Arena des politischen Kampfes sowie immer wieder auch als eigener kollektiver Akteur mit eigener Zielsetzung, Interessenlage und Machtpotential. Die Sicht auf die politischen Institutionen der Demokratie hat zum Ziel, empirische Erkenntnisse – auch in vergleichender Perspektive – über das stetige Streiten und Bestreiten politischer Autorität, verbindlicher Spielregeln und inhaltlicher Positionen zu gewinnen, die in den unterschiedlichen Politikfeldern und auf verschiedenen (subnationalen, nationalen, transnationalen, internationalen) Ebenen und (formellen und informellen) Arenen verhandelt, entschieden und fortwährend neu in den Politikzyklus eingespeist werden. Dies ist ein vielschichtiger und komplexer Prozess, der seine eigene politische Kultur generiert und regeneriert.</p>						
Literatur						
<p>Benz, Arthur (2024): Rethinking Multilevel Governance. Cheltenham & Northampton. Innerarity, Daniel A (2025): Theory of Complex Democracy. London. Lembcke, Oliver W./ Ritzi, Claudia/ Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2012/2016): Zeitgenössische Demokratietheorie. 2 Bände. Wiesbaden. Landwehr, Claudia/ Saalfeld, Thomas/ Schäfer, Armin (Hrsg.) (2022). Contested Representation: Challenges, Shortcomings and Reforms. Cambridge. Levistky, Steven/ Way, Lucian A. (2010): Competitive Authoritarianism: Hybrid Regimes After the Cold War. Przeworski, Adam (2019). Crises od Democracy. Cambridge. Zürn, Michael/ Ecker-Ehrhardt, Matthias (Hrsg.) (2013): Die Politisierung der Weltpolitik. Berlin.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul UmI im WiSe 2025/26						

Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse			VSD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Regressionsmodellen für Quer- und Längsschnittdaten	2		X		X
II	Seminar zu Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen einen Überblick über moderne statistische Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, ◦ kennen die theoretischen Grundlagen der behandelten Ansätze, ◦ besitzen die nötigen Kenntnisse, um diese Ansätze rechentechnisch umzusetzen und auf sozialwissenschaftliche Datensätze anzuwenden 						
Inhalte						
Im ersten Teil des Moduls werden Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten, Modellinterpretation und -diagnose, Anwendungsprobleme im sozialwissenschaftlichen Kontext sowie die rechentechnische Umsetzung der Verfahren behandelt. Im zweiten Teil geht es um Verfahren der explorativen Datenanalyse, Klassifikationsverfahren, visualisierende Verfahren sowie die rechentechnische Umsetzung dieser Verfahren.						
Literatur						
Fahrmeir, Ludwig/ Kneip, Thomas/ Lang, Stefan (2009): Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen, Berlin.						
Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul VSD im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung			AMS			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Für Veranstaltungen zu quantitativen Methoden wird der erfolgreiche Abschluss des zweiten Teils des Moduls „Forschungsmethoden und Statistik“ vorausgesetzt.						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich		
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27
					SS 27	
I	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode		2		X	X
II	Vertiefendes Seminar zu einer speziellen Methode		2	X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung, ◦ beherrschen die Anwendung mindestens eines speziellen Verfahrens. 						
Inhalte						
Im Modul werden ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft behandelt. Dabei kann es sich um Methoden der Datenerhebung oder Datenanalyse handeln. Hierzu zählen z.B. die Gewinnung digital verfügbarer Daten, die Analyse von raumbezogenen Daten mit Geoinformationssystemen, die Analyse hierarchisch geschachtelter Daten, Strukturgleichungsmodelle, Bildhermeneutik, Interaktionsanalyse oder der Umgang mit fehlenden Werten bei der Datenanalyse. Das Modul beinhaltet forschungspraktische Übungen mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.						
Literatur						
Wolf, Christof/ Best, Henning (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden.						
Flick, Uwe / Kardorff, Ernst von / Steinke, Ines (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul AMS im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Methodologische Aspekte der Analyse sozialwissenschaftlicher Daten			MAD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Ein-Fach-Master Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Cornelia Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu methodologischen Aspekten der Datenanalyse	2	X		X	
II	Vertiefendes Seminar	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ haben differenzierte Kenntnisse der methodologischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Methoden erworben, ◦ können sozialwissenschaftliche Methoden gegenstandsangemessen anwenden, ◦ stellen ausgehend von konkreten Problemen der Forschungspraxis eine Verbindung zwischen methodologischen Fragen und methodischer Umsetzung her. 						
Inhalte						
Das Modul beinhaltet eine themenspezifische Behandlung methodologischer Fragen sozialwissenschaftlicher Analysen wie bspw. die Identifikation kausaler Effekte, die Unterscheidung von Sinn und Bedeutung oder Mixed-Methods und Triangulation im Kontext eines konkreten Forschungsthemas.						
Literatur						
Morgan, Stephen L. / Winship, Christopher (2011): Counterfactuals and Causal Inference: Methods and Principles for Social Research. Cambridge.						
Strübing, Jörg/ Schnettler, Bernt (Hrsg.) (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung: Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.						
Tashakkori, Abbas M. / Teddlie, Charles B. (Hrsg.) (2010): Sage Handbook of Mixed Methods in Social & Behavioral Research, 2. Aufl., Thousand Oaks, CA: Sage.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul MAD im WiSe 2025/26						

Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht			FD			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die Geschichte, Intentionen und Ziele des Schulfaches und können die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer zukünftigen Rolle als Lehrerin/Lehrer für das Fach anwenden, ◦ können fachdidaktische Modelle und Ansätze kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und reflektieren und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht, ◦ können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen, ◦ kennen die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung, ◦ kennen verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Planung und Verbesserung der Unterrichtsarbeit formulieren, ◦ können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren. 						
Inhalte						
Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul die Geschichte, Intentionen und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung, verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation sowie fachgebietsbezogene Aspekte der Lehr-Lern-Forschung behandelt.						
Literatur						
Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung: Eine Streitschrift. Schwalbach 2011. Hedtke, Reinhold: Konzepte ökonomischer Bildung, Schwalbach/Ts. 2010. Richter, Dagmar; Schelle, Carla: Politikunterricht evaluieren. Ein Leitfaden zur fachdidaktischen Unterrichtsanalyse, Baltmannsweiler 2006 Zurstrassen, Bettina: Was passiert im Klassenzimmer? Methoden zur Evaluation, Diagnostik und Erforschung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, Schwalbach/Ts 2011. Weißeno, Georg; u.a.: Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Schwalbach/Ts 2010.						
Prüfungen						
Das Modul wird abgeschlossen durch eine Modulprüfung am Ende des Aufbauseminars (Referat und Hausarbeit). Ein Studiennachweis (Feedback zu studentischen Aktivitäten) in der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung zum Abschluss des Moduls.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das Aufbauseminar ist nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars zu besuchen. Auf die Einführungsveranstaltung können fachdidaktische Leistungen aus dem Bachelor angerechnet werden. In diesem Fall ist kompensatorisch die Veranstaltung einer weiteren Disziplin (Politikwissenschaft, Ökonomie oder Soziologie) im Mastermodul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ zu absolvieren.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul FD im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts			FW			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Inga Bienert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen; ◦ kennen die fachspezifische Begriffsterminologie; ◦ kennen Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung sozialwissenschaftlichen Fachwissens; ◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse deuten, reflektieren, beurteilen und auf ihre Relevanz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht überprüfen; ◦ kennen „elementare“ Forschungsmethoden zur Gewinnung, Analyse und Auswertung von Daten und können Forschungsfragen formulieren. 						
Inhalte						
<p>Um im Sinne eines Spiralcurriculums eine Kompetenzsteigerung im Masterstudium zu sichern, bauen die unterrichtsrelevanten fachwissenschaftlichen Seminare auf Veranstaltungen des Bachelorstudiums auf. In der Politikwissenschaft wird dabei ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialen Wandel. Die Veranstaltungen sind von den Studierenden so zu wählen, dass zusammen mit den Bachelorstudien die Inhaltsbereiche Arbeit, Politisches System und Wirtschaftspolitik sowie Internationale Strukturen und Prozesse abgedeckt sind. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden mit übergreifenden sozialwissenschaftlichen Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.</p>						
Literatur						
<p>Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart. Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden. Fischer, Karsten; Münkler, Herfried (2012): Politische Theorie und Ideengeschichte: Ein Lehrbuch. München</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung wird in einem der gewählten Module abgelegt. Im anderen Teil ist ein unbenehmer Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
<p>Von den drei Teilen des Moduls sind diejenigen zwei zu wählen, die nicht Gegenstand des Moduls „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ sind. Sind im Modul „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“ Bachelorleistungen anerkannt worden, ist eine zusätzliche Veranstaltung zu absolvieren. Die Auswahl des zusätzlichen Teils erfolgt im obligatorischen Beratungsgespräch.</p>						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul FW im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte			Koop			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	prüfungsrelevantes Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Abschluss von Teil I des Moduls „Fachdidaktische Theorie, Evaluation und Unterrichtsforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht“						
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise		
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27
I		Kooperationsseminar zur unterrichtsproduktorientierten Umgestaltung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse am Beispiel einer der Disziplinen Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie	4	Politikwissenschaft	Soziologie	Sozialökonomik
						Politikwissenschaft
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen, ◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren, ◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten), ◦ können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln. 						
Inhalte						
Die Studierenden transformieren fachwissenschaftliche Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie zu Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsvorhabens unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Evaluationsmöglichkeiten erörtert sowie systematische Analysen von Unterrichtsmaterialien zur Fachthematik durchgeführt.						
Literatur						
<p>Backhaus, Kerstin/ Moegling, Klaus/ Rosenkranz, Susanne (2008): Kompetenzorientierung im Politikunterricht. Kompetenzen, Standards, Indikatoren in der politischen Bildung der Schulen. Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler.</p> <p>Kultusministerkonferenz (2005): Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung: Sozialkunde/ Politik. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d. F. vom 17.11.2005, im Internet: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf.</p>						
Prüfungen						
In dem Modul wird eine Unterrichtsreihe erstellt. Bewertet wird das Modul auf der Grundlage einer mündlichen Modulabschlussprüfung.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Für das Modul werden die verschiedenen Disziplinen im dreisemestrigen Turnus angeboten. Es ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde. Zur Bearbeitung forschungsorientierter Fragestellungen und zur Stärkung des Praxisbezuges ist eine Kooperation mit dem Alfred Krupp-Schülerlabor vorgesehen.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul Koop im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Begleitmodul zum Praxissemester			Prax M.Ed.			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Karim Fereidooni			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	WS 27
I	Vorbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
II	Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können verschiedene Lern- und Entwicklungstheorien, politisch-moralische Theorien sowie grundlegende Sozialisierungstheorien bei der Planung und Durchführung des Fachunterrichts anwenden, ◦ können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen, ◦ kennen kompetenzbasierte Kernlehrpläne, können diese curricular auslegen und exemplarisch in einer Unterrichtsreihe umsetzen, ◦ kennen verschiedene Lehr- Lernformen, um die Kompetenz der Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen, ◦ können kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht beobachten, analysieren, beurteilen und Maßnahmen formulieren, ◦ reflektieren ihre Berufseignung. 						
Inhalte						
Im Rahmen des Praxissemesters führen die Studierenden ein fachdidaktisches Unterrichts- bzw. Studienprojekt durch. Das Projekt wird vorbereitet im Modulteil I während des vorhergehenden Semesters, im Modulteil II wird das Projekt begleitet und der Projektbericht besprochen.						
Literatur						
Reinhardt, Sibylle: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 4. überarbeitete Auflage, Berlin 2012						
Reinhardt, Sibylle; Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007						
Prüfungen						
Das Modul wird abgeschlossen durch einen benoteten Forschungsbericht über das Unterrichts- bzw. Studienprojekt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Das Modul bezieht sich auf praktische Übungen, deshalb ist in den Veranstaltungen nach § 64 (2a) HG die Anwesenheit verpflichtend.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PraxM.Ed. im WiSe 2025/26						

Master-Studienfach Sozialwissenschaft (Zwei-Fächer-Modell)

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Quantitative und qualitative Forschungsmethoden			FM				
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r				
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Prof. Dr. Jörg-Peter Schröpfer				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. Studienjahr	2 Semester	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul				
Teilnahmevoraussetzungen							
Kenntnisse aus den B.A.-Methodenmodulen „Sozialwissenschaftliche Statistik“ und „Methoden der empirischen Sozialforschung“ bzw. Äquivalent							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: jährlich			
				WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Vorlesung Multivariate statistische Verfahren		2		X		X
II	Übung Multivariate statistische Verfahren		2		X		X
III	Seminar aus dem Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ (Teil I oder II)		2	X	X	X	X
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> ◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsfragen auf der Grundlage adäquater Stichproben-Designs und mittels multivariater statistischer Verfahren bearbeiten, ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse erkenntnistheoretischer, konstitutionstheoretischer sowie methodologischer Grundlagen der qualitativen Sozialforschung, ◦ sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Analysen in wissenschaftlichen Zeitschriften nachzuvollziehen. 							
Inhalte							
Das Modul verbindet vertiefende Studien zu quantitativen und den qualitativen Methoden der Sozialforschung. In Teil I und II des Moduls werden zentrale multivariate Verfahren der sozialwissenschaftlichen Analyse vorgestellt. Hierzu gehören neben der multiplen Regressionsanalyse insbesondere faktor- und clusteranalytische Ansätze. Teil III macht mit Modellen und Methoden der Forschung vertraut, die als qualitative, interpretative, rekonstruktive, verstehende, hermeneutische usw. bezeichnet werden							
Literatur							
Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika (2010): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, München. Literatur zu Teil I und II wird in den Veranstaltungen mitgeteilt							
Prüfungen							
Die Modulprüfung besteht aufgrund des Modulumfangs aus einer zusammenfassenden Klausur zum Modulteil I und II sowie aus einer Modulprüfung im Modulteil III. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den Noten für die Klausur und die Modulprüfung ermittelt.							
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen							
Es handelt sich um ein spezielles Modul für Masterstudierende im Zwei-Fächer-Modell.							
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester							
Modul FM im WiSe 2025/26							

Modulname			Modulkürzel			
Praxismodul Zwei-Fächer-Master			PX(2)			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, alle Studienrichtungen			Dr. Helena Hartlieb			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	11 (330 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung und Berichtsverfassung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes (optional)	2	X	X	X	X
Lernergebnisse						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ haben einen Überblick über den Arbeitsmarkt für Sozialwissenschaftler*innen, ◦ haben sich Kenntnisse über notwendige Kompetenzen und Qualifikationen für ein spezifisches Berufsfeld angeeignet, ◦ können sich in Bewerbungsverfahren angemessen verhalten, ◦ können ihre im Praktikum gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse unter Bezugnahme auf relevante Studieninhalte reflektieren, ◦ können die Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit einordnen und ihren weiteren Studienverlauf daran orientieren. 						
Inhalte						
<p>Das Modul beinhaltet die eigenständige Suche und Vorbereitung des Praktikums, seine Durchführung und Auswertung in Form eines Berichts. Dabei soll der Tätigkeitsbereich sich an den Inhalten des jeweiligen Studienprogramms orientieren. In einem begleitenden Kurs werden berufsfeldbezogene Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern vermittelt. In der intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums wird den Beziehungen zwischen Studieninhalten und speziellen Berufsfeldern besondere Aufmerksamkeit geschenkt, so dass das Praktikum als integraler Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums reflektiert werden kann</p>						
Literatur						
<p>Breger, Wolfram/ Späte, Katrin/ Wiesemann, Paula (Hrsg.)(2016): Handbuch Sozialwissenschaftlicher Berufsfelder. Modelle zur Unterstützung beruflicher Orientierungsprozesse. Wiesbaden.</p> <p>Hoppmann, Heike (Hrsg.) (2015). Aus der Praxis. Studentische Einblicke in sozialwissenschaftliche Berufsfelder. Bochum.</p> <p>Schade, Friedrich (2011): Praktikumsrecht. Die wichtigsten Fragen und Antworten. Frankfurt a. M</p>						
Prüfungen						
Der Modulabschluss erfolgt durch die Abfassung eines Praktikumsberichts. Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Die Praktika sollen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden; die Zeitplanung erfolgt durch die Studierenden. Der begleitende Kurs kann als Option vor oder nach dem Praktikum absolviert werden.						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Modul PX (2) im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft			GEGE			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Soziologie			Prof. Dr. Heike Kahlert			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse der klassischen soziologischen Theorie						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Veranstaltung zu soziologischen Theorien und Geschlechtersozio­logie	2		X		X
II	Seminar zu sozialer Ungleichheit und Ge­schlecht	2	X		X	
Kompetenzziele des Moduls						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ haben die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Theorien moderner Gesellschaften auf fortgeschrittenem Niveau, ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde zu den Bereichen soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse, ◦ können Forschungsergebnisse aus diesen Bereiche reflektieren und beurteilen. 						
Inhalte						
Das Modul behandelt die klassischen und zeitgenössischen soziologischen Theorien und Zeitdiagnosen zum Verhältnis von Geschlecht und Gesellschaft. Dabei werden auch Ansätze untersucht, die im Dialog zwischen soziologischen Theorien und der Genderforschung entwickelt werden. Weiter werden Theorieansätze und empirische Ergebnisse zu Sozialstrukturen und Ungleichheiten in modernen Gesellschaften mit Blick auf Geschlechterkonstruktionen und -verhältnisse bearbeitet. Ein Fokus liegt auf der Gleichzeitigkeit von Stabilität und Wandel der Geschlechterverhältnisse unter Berücksichtigung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Ursachen.						
Literatur						
Connell, Raewyn (2015): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. 4. Aufl., Wiesbaden.						
Heintz, Bettina (Hg.) (2001): Geschlechtersozio­logie. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsy­chologie, Sonderheft 4, Wiesbaden.						
Kahlert, Heike/ Weinbach, Christine Weinbach (Hg.) (2015): Zeitgenössische Gesellschaftstheorien und Genderforschung – Einladung zum Dialog. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden.						
Münch, Richard, (2004): Soziologische Theorie, Band 1–3. Frankfurt.						
Wobbe, Theresa/Berrebie-Hoffmann, Isabelle/Lallement, Michel (Hg.) (2011): Die gesellschaftliche Verortung des Geschlechts: Diskurse der Differenz in der deutschen und französischen Soziologie um 1900. Frankfurt/New York.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteil­en je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul GEGE im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Interessenvermittlung			IV			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft			Prof. Dr. Britta Rehder			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1.-2. Studienjahr	2 Semester	9(270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Verbänden, Parteien und Wahlen	2		X		X
II	Seminar zum politisch-administrativen System	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ besitzen vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Interessenartikulation, Willensbildung und Interessenvermittlung, ◦ sind mit zentralen gesellschaftlichen Konfliktlinien vertraut, die auf das Wahlverhalten und die Strukturen des Parteien- und Verbändesystems Einfluss nehmen, ◦ verfügen über die Fähigkeit, ihre Kenntnisse auf empirische Fragestellungen zu transferieren. 						
Inhalte						
Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten des politischen Systems. Im Zentrum stehen erstens Fragen der politischen Partizipation und der Willensbildung bzw. Interessenvermittlung, z.B. durch politische Parteien, Verbände und soziale Bewegungen. Auch die Interessenvermittlung über das Rechtssystem wird thematisiert. Zweitens werden Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems behandelt, die Gesetzgebungsprozesse und andere Formen der politischen Entscheidungsfindung prägen.						
Literatur						
Niedermayer, Oskar (Hg.)(2013): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden Rehder, Britta/Winter, Thomas v./ Willems, Ulrich (Hg.) (2009): Interessenvermittlung in Politikfeldern, Wiesbaden.						
Prüfungen						
Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul IV im WiSe 2025/26						

Modulname		Modulkürzel				
Mastermodul Politikfeldanalyse		PFA				
Verwendung des Moduls		Modulverantwortliche/r				
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Politikwissenschaft		Prof. Dr. Rainer Eising				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Keine						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zu Ansätzen, Theorien und Modellen der Politikfeldanalyse	2	X		X	
II	Seminar zu empirischen Politikfeldern	2		X		X
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen zentrale Ansätze und Methoden der Politikfeldanalyse, ◦ sind mit den Inhalten einschlägiger Studien der Politikfeldanalyse vertraut und können diese bewerten, ◦ und sind in der Lage, diese Kenntnisse exemplarisch in eigenen Policyanalysen anzuwenden 						
Inhalte						
<p>Das Modul behandelt die politikwissenschaftliche Analyse von Policies (Inhalt politischer Programme). Im Zentrum steht dabei eher die theoriegeleitete Erklärung der Inhalte und Umsetzung von Policies als die Literatur zu anwendungsorientierten Handlungsempfehlungen. Die Policy-Analyse untersucht „what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Thomas D. Dye). Im Modul wird dazu auf allgemeine politikwissenschaftliche Ansätze, wie z.B. den Funktionalismus, Rational-Choice-Ansatz, Institutionalismus, oder Konstruktivismus sowie auf allgemeine methodische Vorgehensweisen der Politikwissenschaft (Fallstudien, Vergleichsstudien, quantitative Studien) zurückgegriffen. Behandelt werden aber auch eigenständige Analyseinstrumente (z.B. der Politikzyklus) und theoretische Überlegungen (z.B. der Multiple Streams Ansatz, Punctuated Equilibrium Theory, Advocacy Coalition Framework) der empirischen Politikfeldanalyse. Thematisiert werden aber auch neuere Studien zur internationalen Konvergenz und Divergenz von Policies sowie der Vielfältigkeit von Steuerungsmechanismen unter dem Begriff der Governance. Insbesondere die Seminare im ersten Teil des Moduls bieten einen Überblick über wesentliche Analyseinstrumente, theoretische Überlegungen und Entwicklungen der Policy-Analyse. Im zweiten Teil geht es stärker um bestimmte Anwendungsfelder.</p>						
Literatur						
<p>Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2015): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer-VS.</p> <p>Weible, Christopher S/Sabatier, Paul A. (Hg.) (2017): Theories of the Policy Process. Boulder, CO: Westview Press.</p>						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilen je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul PFA im WiSe 2025/26						

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Praktische Kulturpsychologie und Kulturanthropologie			PKK			
Verwendung des Moduls			Modulverantwortliche/r			
Zwei-Fächer-Master Sozialwissenschaft, Studienrichtung Sozialtheorie und Kulturpsychologie			Dr. Pradeep Chakkarath			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Teilnahmevoraussetzungen						
Grundkenntnisse aus der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 25/26	SS 26	WS 26/27	SS 27
I	Seminar zur Praktischen Kulturpsychologie und Kulturanthropologie	2		X		X
II	Vertiefende Veranstaltung	2	X		X	
Lernergebnisse						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> ◦ erkennen die praktische Relevanz kulturpsychologischen und kulturanthropologischen Wissens für das Verständnis sowie die Analyse gesellschaftlicher Zustände und Entwicklungen, ◦ können dieses Wissen bei der Bearbeitung und Lösung sozialer und sozialwissenschaftlicher Problemlagen anwenden, ◦ besitzen eine Reflexions-, Urteils- und Transferfähigkeit im Überschneidungsbereich von zwei interdisziplinär ausgerichteten Disziplinen, die sie auf einschlägige Praxis- und Berufsfelder vorbereitet. 						
Inhalte						
<p>Das Modul rekapituliert zentrale theoretische und empirische Befunde der Kulturpsychologie und Kulturanthropologie und veranschaulicht die praktische Relevanz dieser Befunde für die interdisziplinäre Untersuchung, Beurteilung und konstruktive Bearbeitung kultureller und sozialer Probleme. Dies geschieht anhand wichtiger exemplarischer Themen und unterschiedlicher Praxisfelder wie z. B.; Migration und Migrationspolitik; Akkulturation und Integration; Ghettoisierung (in Stadtteilen, Auffanglagern, Asylantenheimen); interkulturelle Begegnungen; Sprachprobleme und interkulturelle Kommunikation; Prävention/Mediation sozialer Konflikte; Terrorismus; multikulturell besetzte Schulklassen; interkulturelles Lernen; interkulturelles Training; Kulturabhängigkeit von Evaluations- und Testverfahren; mediale Vermittlung von Eigenem und Fremdem; Kultur in der Werbung; Religion und religiöse Einrichtungen; Bildung, Ausbildung und Bildungseinrichtungen; kulturelle Aspekte der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung.</p>						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Prüfungen						
<p>Die Modulprüfung kann in Modulteil I oder II abgelegt werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung in dem einem Teil, im anderen Teil ist ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen. Alternativ kann eine 20-30-minütige mündliche Modulabschlussprüfung über beide Teile abgelegt werden. In diesem Fall ist in beiden Modulteilten je ein unbenoteter Studiennachweis zu erbringen.</p>						
Besondere Lehrformen und sonstige Informationen						
Lehrveranstaltungen des Moduls im Semester						
Mastermodul PKK im WiSe 2025/26						

Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien im Wintersemester 2025/26

Eine aktualisierte Auflistung aller Abschluss- und Doktorand*innen-Kolloquien finden Sie hier: [Kolloquien](#)